

Jahrg.: 2022 - Heft 90 - November, Dezember

s'BLATTL

von Allitz, Eyrs, Laas, Tanas u. Tschengls



Poste Italiane S.p.A. Spedizione in Abbonamento Postale -
Aut. n°02665/2021 del 16.09.2021 - Pubblicazione Regime
Libero; Periodicità: Bimestrale



Das Doktorhaus

Gesundheitsvorsorge & Krankenpflege in neuen Räumen

WIRTSCHAFT & ARBEIT

Geburtstag im
Laaser Oberdorf

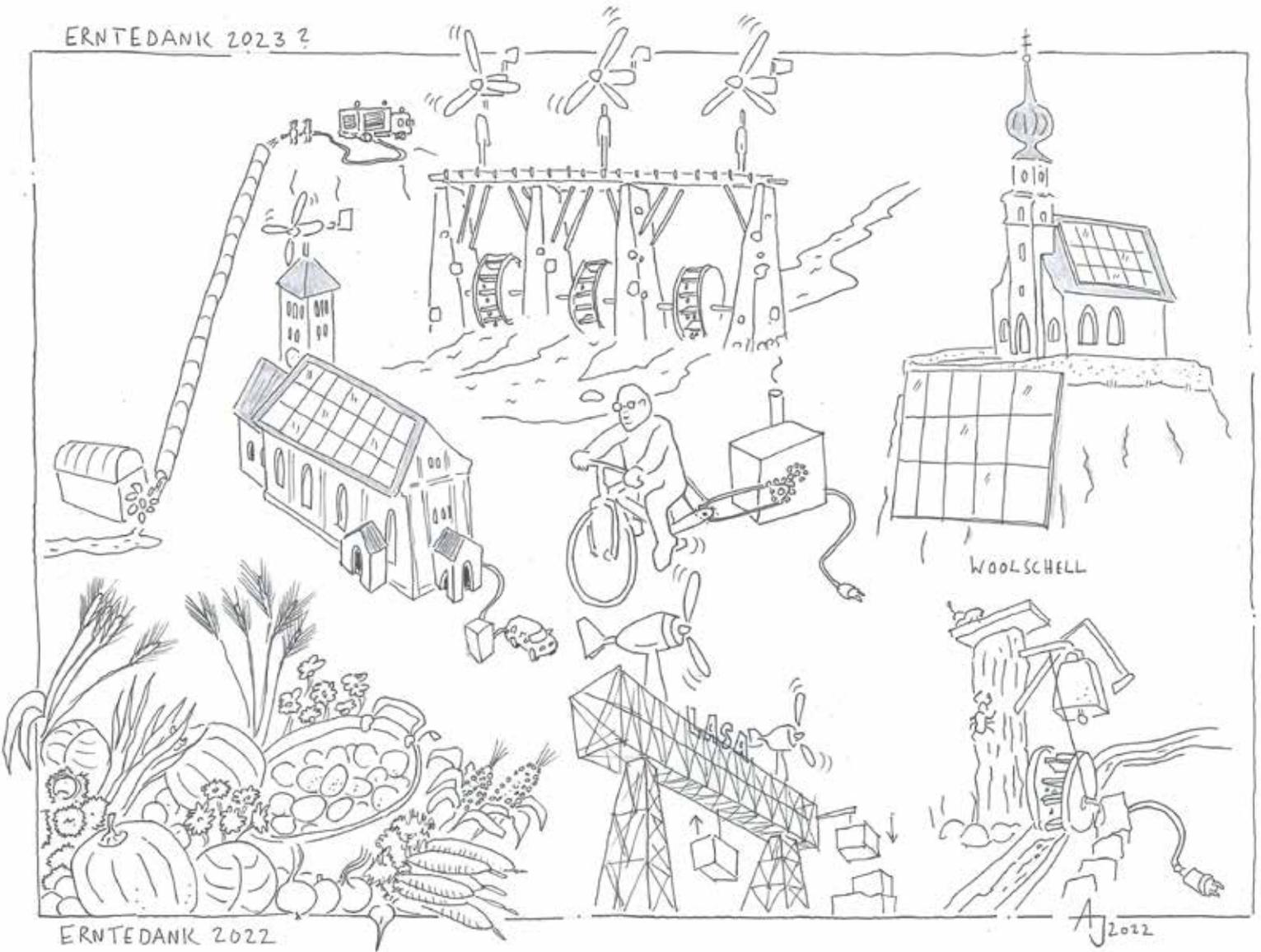
KULTUR

Erntedank
Feiern bei mildem Herbstwetter

VITAL

Rückblick auf eine
erfolgreiche Laufsaison

ERNTE DANK 2023 ?



Liebe "s'Blattl"-Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes im Jahr 2022 haben unser Redaktionsteam und viele andere Autor*innen wieder Berichte über Veranstaltungen, Begegnungen und Wissenswertes aus den Dörfern unserer Gemeinde zusammengetragen. Diese Arbeit war und ist ehrenamtlich. Ein großes Dankeschön an all jene, die auch in diesem

Jahr mit ihren Artikeln und Fotos dazu beigetragen haben, dass das "s'Blattl" eine abwechslungs- und aufschlussreiche Gemeindezeitung ist!

Ich wünsche allen Leser*innen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und wie immer eine interessante Lektüre! (sus)

Editorial

Impressum:

Informationsblatt für die Gemeindebürger/innen

Eigentümer: Gemeinde Laas;

Herausgeber: Gemeinde Laas;

E-mail: redaktion.sblattl@gmail.com;

Anschrift: Gemeinde Laas, Vinschgaustrasse 52,
39023 Laas;

Redaktionsteam: Wilfried Stimpfl (ws), Priska
Lechner Kuntner (pl), Reinhard Zangerle (rz), Ruth
Kuntner (rk), Christine Tappeiner (ct), Herbert Raffener
(hr), Maria Raffener (mr), Sigrid Zagler (sz), Dietmar
Spechtenhauser (ds), Brigitte Schönthaler (bs), Elisa
Kuppelwieser (ek), Alexander Januth (aj), Raimund
Niederfriniger (rn)

Redaktionelle Leitung: Susanne Saewert (sus)

Presserechtlich Verantwortlicher: Franz Plörer;

Druck: Unionprint Meran;

Layout & Grafik: Roland Lechner,

Tel. 348 291 43 70; E-mail: lechner.roland@gmail.com;

Eintrag beim Landesgericht Bozen: Nr. 11/01 vom
28.05.2001;

Werbung: info.sblattl@gmail.com;

Redaktion: redaktion.sblattl@gmail.com;

Erscheinungstermine: sechs Mal pro Jahr

Nächster Erscheinungstermin: 25.01.23

Redaktionsschluss: 31.12.22

Die Reaktion behält sich das Recht auf Kürzungen
vor. Die Beiträge im "s'Blattl" geben die Meinung der
Autor*Innen wieder und spiegeln nicht zwangsläufig
den Standpunkt der Redaktion.

**Die Herausgeber danken den Autoren und
Autorinnen für die ehrenamtliche Arbeit.**

Kultur

Die neuen Straßennamen in Tschengls

4

Titelthema

Das Doktorhaus

6

Kultur

Tschenglser Bäuerinnen blicken zurück

Krapfen und Erntedank in Laas

Ein Erntedankfest bei herrlichem Herbstwetter

Hydrantenfestl in Allitz

Musikalische Sommergrüße

"Im Schritt, Marsch!"

Advent-Aktionen in Laas

8

Aus der Gemeindestube

Sanierung des Josefshauses

Tätigkeitsbericht 2022

16

Kinder & Jugend

Besuch der Jugendarbeiter*innen in der Mittelschu-
le Laas

Youth App Jugendinformationen in einem Klick

20

Leute

Mit Franz Grassl durch die Jahre - Fotoausstellung

22

Vital

Rückblick auf eine erfolgreiche Laufsaison

AVS Quiz - Teste dein Berg-Wissen

Anpiff für "LAASLO'S NEWS"

26

Wirtschaft & Arbeit

Geburtstag im Laaser Oberdorf

Die E.B.N.R. Laas informiert

30

Pfarnachrichten

Minis für den Frieden

32

Dies und das

Die Eyrser Senioren on Tour

Der Jahrgang 1942 feiert seine 80 Jahre

Eindrücke vom KFS-Herbst

Bibliothek - Rückblick

Vorzeigbar ...

34

Prumm eppr?

Warum steht in Eysr oberhalb vom „Faglin“ in den
Laiten neben dem „Kotzntol“ eine Tirolerfahne?

42

Die neuen Straßennamen in Tschengls

8. Folge

4



Das Panoramabild Tschengls zeigt rechts nach unten den Steigackerweg und links nach unten die Spondinigerstraße.

Steigackerweg

Der kürzeste der neu benannten Wege ist in Tschengls der Steigackerweg, denn er erschließt, nach heutigem Bestand, gerade zwei Höfe. Darunter den altehrwürdig gräflich fuchsischen Eigenhof, heute Eigentum von Andreas und Josef Gurschler und nicht ganz respektvoll „Fuxhitt“ genannt. Die Grafen Fuchs waren die Nachfolger der Grafen Lichtenstein, sie besaßen die beiden Schlösser in Tschengls zwischen 1702 und 1817. Der Steigackerweg geht vom Tilgaweg abfallend nach Westen ab und hat seinen Namen von den Steigackern bekommen, die an der Nordabplattung des Alten Feldes liegen, bevor der Bergrücken steil gegen die Ebene abfällt. Deswegen endet dort die öffentliche Wegparzelle, wenn auch über diese Route nach der Ziehung des Marchgröibms und der Trockenlegung der Sümpfe im Bereich der Moosäcker über den Altweiberstich einst der kürzeste Fußweg nach Prad führte.

Spondinigerstraße

Für die Bauern sind in der Druckkammer Tschengls die Lochacker, Nuilair- und Lahnwiesen das Druckausgleichsgefäß. Denn hierher, in die Freiheit des in die Obervinschgauer Ebene auslaufenden Schuttkegels, haben neun Bauern ihre Höfe ausgesiedelt und ihnen klingende Namen gegeben (Tirolerhof, Wiesenhof, Lahnhof, Stampflhof, Schmiedhof etc.). Nun ist der Weg nach Spondinig zur Straße erhoben. Früher war er nur der Weg durchs Loch und dann durch die Gäss und in die Felder. So ist Spondinig eher nach Tschengls gekommen als die Straße eine ordentliche Anbindung an den Tilgaweg und ins Dorf erfahren hat. In Zukunft wird die Spondinigerstraße die zweite Haupt- und Erschließungsstraße für Tschengls werden und richtig viel Verkehr ins Dorf bringen. Spondinig kommt von „spuonda“, das sind die Sandbänke, die der Suldenbach gebracht und dort die Etsch weit an den Nordhang des Tales gedrängt hat.

Schluss

Die Straßennamen haben große Bedeutung, denn unsere Identität wird über die Namen bestimmt: Vornamen, Familiennamen, Dorfnamen, Straßennamen, Übernamen, Vulgonamen und Berufsbezeichnungen begleiten unser Dasein nicht weniger als unsere Fähigkeiten, Fertigkeiten, Eigenheiten und Besonderheiten. Nur unser dörfliches Selbstverständnis, das soziale Leben im Dorf und das kulturelle Miteinander stiften noch mehr Prägung und retten uns vor den egosozialen Bedrohungen. Wenn auch (heuer) dreimal die Muar durch den Tschenglser Bachrunst rutschte, wir die Trinkwasserversorgung nur noch als Provisorium kennen, wir den öffentlichen Nahverkehr nicht als Wert erleben dürfen, wir keinen Ensembleschutz haben, die Gesunden- und Krankenversorgung immer mehr in Krise gerät, die Post ihre Dienste längst halbiert hat und über uns ein neues Waldsterben wütet, wir sind TschenglserInnen und bleiben es (nun eben mit der neuen Straßennamenidentität)! (hr)

Der Raiffeisen Pensionsfonds ist eine mittel- bis langfristige Form der privaten Zusatzvorsorge. Sie ist als Ergänzung zur staatlichen Rente gedacht.



Raiffeisen Offener Pensionsfonds

VORSORGE LÜCKE SCHLIESSEN

Aufgrund des Rückgangs der gesetzlichen Altersrente empfiehlt es sich regelmäßige Einzahlungen in den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds zu tätigen. So baust du eine Zusatzrente auf und kannst deinen Lebensstandard im Ruhestand genießen.

STEUERVORTEILE AUSNUTZEN

Sichere dir Steuervorteile über Einzahlungen in den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds für dich und/oder zu Lasten lebende Familienmitglieder.

BAUSPARDARLEHEN ABSCHLIESSEN

Für die Realisierung deiner Wohnträume kann seit Juli 2015 das Bausparen zu vorteilhaften Konditionen genutzt werden. Voraussetzung dafür ist der Beitritt und mindestens 8 Jahre Zugehörigkeit zu einem konventionierten Pensionsfonds.

WARUM SOLLTEST DU DEN RAIFFEISEN OFFENEN PENSIONSFONDS WÄHLEN?

- Auswahl der Investitionslinien je nach Risikobereitschaft
- Einfache Abwicklung in deiner Raiffeisenkasse
- Steuervorteile
- Übertragbarkeit der Rente an Hinterbliebene
- Anteile gehen bei Arbeitswechsel nicht verloren
- Private Zusatzvorsorge auch für Kinder möglich
- Periodische Mitteilung über den Wert der getätigten Investitionen
- Pensionsfonds mit Sitz in Südtirol: Steueraufkommen bleiben im Land

NEU: Neugeborene und Jugendliche im Alter von 14 Jahren erhalten einen Gutschein bei Neueinschreibung in den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds. Komm vorbei und lass dich gerne von einem Mitarbeiter beraten.

www.raiffeisenpensionsfonds.it



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Laas

Wir sind da!

Gesundheitsvorsorge und Krankenpflege für die Gemeinde Laas in neuen Räumen

Lange stand das Doktorhaus in Laas leer. Nun, frisch restauriert und saniert, füllt es sich Stockwerk für Stockwerk mit Leben.

6

In dieser Ausgabe schauen wir dem Doktorhaus unters Dach und besuchen die Eltern - Kind Beratungsstelle und den ambulanten Krankenpflegedienst.

Früher war die Hausärztin Dr. Scherer im Erdgeschoss des Doktorhauses: rechts hinein der kleine Warteraum mit Tisch in der Mitte, links die Tür hinein ein größerer Warteraum und geradeaus ein schlecht beleuchteter Ausgang. Von dort ging es links hinein zum „Mutterschutz“. So sagte man früher dazu. Mittlerweile nennt sich der Dienst korrekterweise „Eltern – Kind Beratung“. Margot Teissl, diplomierte Krankenpflegerin, ist zuständig für die Beratung junger Eltern im Sprengel Mittelvinschgau, dazu gehört auch die Beratungsstelle in Laas. Wir durften ihr einige Fragen zum Dienst selbst und ihrer Arbeit im neuen Doktorhaus stellen.

Margot, seit wann bist du in diesem Bereich tätig und wie ist er organisiert?

Margot Teissl: Ich bin seit mittlerweile 30 Jahren in diesem Bereich tätig, davon bald 10 Jahre hier im Vinschgau. Dazu gehören die Sprengel Obervinschgau (Reschen bis Prad), Mittelvinschgau (Laas bis Kastelbell) und unterer Vinschgau (Naturans). Der Dienst läuft über den Gesundheitsbezirk Meran im Südtiroler Sanitätsbetrieb. Wir, meine Kolleginnen und ich, sind ein außerklinischer und ambulanter Dienst für alle



Margot Teissl und Hilde Moriggl vor dem Eingang zu den Ambulatorien im Doktorhaus

Eltern mit Babys oder Kleinkindern. Der Dienst wird jeden Tag an einem anderen Ort angeboten, zusätzlich bieten wir vor allem in den ersten Tagen und Wochen nach der Geburt auch Hausbesuche an. Der Dienst ist kostenlos und freiwillig, aber sinnvoll weil er der Gesundheitsvorsorge dient.

Welche Aufgaben hat dein Beruf?

Margot Teissl: Viele Mütter und Väter bereiten sich auf die Geburt und das Leben mit Baby vor. Trotzdem: Mit der Geburt eines Babys entstehen oft Unsicherheiten oder Sorgen, oder es kommen ganz simple, aber unerwartete Fragen auf. Nicht immer und nicht alles kann im familiären Netzwerk geleistet oder beantwortet werden. So kümmern wir uns vor allem um die Gewichtskontrolle und das Wachstum der Kleinen, wir wiegen und vermessen sie und beobachten die Entwicklung. Wir beraten Mütter beim Stillen, decken auch den ein oder anderen Stillmythos auf. Wir beraten, wenn das Kind nicht gut zunimmt oder die Mutter Probleme mit der Brust bekommt, aber auch, wenn das Kind mit der Flasche ernährt wird. Bei Neugeborenen helfen wir auch bei der Nabelpflege

und geben Eltern Hilfestellung, wenn das Kind einen wunden Po hat oder andere Auffälligkeiten, die nicht unbedingt gleich einen Arztbesuch erfordern.

Ist das Baby schon ein bisschen älter, geht es häufig um das Thema Beikost oder um das Abstillen. Auch zu den Themen Kindererziehung, Schlafen, Weinen oder Trocken Werden können wir beraten.

Wenn Fragen kommen, die ich alleine nicht beantworten kann oder es weitgreifendere Probleme gibt, kann ich auf das Netzwerk „Frühe Hilfen“ zurückgreifen. Dort arbeiten wir mit anderen Fachkräften, Pädagogen, Sozialpädagogen usw. zusammen und bieten der Familie eine umfassende Hilfestellung.

Was gefällt dir an deinem Beruf so gut?

Margot Teissl: Es gibt keine einzelne, bestimmte Tätigkeit, sondern es ist generell die Arbeit mit den Familien. Mir gefällt es, die Kinder und Eltern über die verschiedenen Entwicklungsphasen und über die Zeit zu begleiten.



Das Ambulatorium der Krankenpflege und gleichzeitig Blutabnahmestelle



Der Raum der Eltern – Kind Beratungsstelle mit Blick auf das Gemeindehaus

Wie ist es, im neuen Doktorhaus zu arbeiten?

Margot Teissl: Es ist vor allem fein, dass wir jetzt endlich eine fixe Bleibe haben und auch alle notwendigen Strukturen, um vernünftig arbeiten zu können. Über den Zeitraum des Umbaus waren wir ja im Untergeschoss der Grundschule untergebracht. Das hat als Notlösung funktioniert, aber hier ist es auf jeden Fall besser. Wir haben einen hellen Raum und wir freuen uns, dass wir endlich hier sein dürfen.

Interview: Christine Tappeiner

Erwähnenswert ist, dass der Dienst der Elternberatung während der Lockdowns und Kontaktbeschränkungen niemals ausgesetzt wurde. Junge Familien und frischgebackene Eltern konnten sich somit in einer Zeit von großer Unsicherheit und mit vielen Fragen auf das Know How, das Einfühlungsvermögen und die Hilfsbereitschaft der Fachkräfte verlassen. Der Kinderärztemangel im Vinschgau und der damit einhergehende Ärzteswechsel hat gezeigt, wie wichtig es ist, eine fixe Ansprechperson zu haben.

Jeden Dienstagvormittag vergibt Margot Termine (Tel. 335 7303019), ab jetzt im Doktorhaus.

Gleich neben dem Raum, in dem die Babys und Kinder betreut werden, hat der ambulante Krankenpflegedienst ein neues Zuhause gefunden. Hier behandeln die Krankenpflegerinnen des Sprengels Mittelvinschgau gekonnt und "fachfrauisch" Patienten und Patientinnen, die für einen Verbandswechsel, Spritzen, Wundversorgung usw. nicht eigens zum Arzt oder ins Krankenhaus müssen. Wichtig ist auch hier die Gesundheitsvorsorge, betont die Leiterin der Dienste Sonja Gorfer. So werden hier der Blutdruck gemessen oder andere Vitalzeichen kontrolliert. Die diplomierten Krankenpflegerinnen beraten auch in Sachen medizinische Hilfsmittel (Rollstühle, Pflegebetten usw.) oder Heilbehelfe.

Sonja Gorfer und ihre Mitarbeiterinnen zeigen sich dankbar für die neuen Räumlichkeiten. Die letzten Jahre waren sehr turbulent und so musste der Dienst im Ambulatorium zwischenzeitlich pausieren, weil die Mitarbeiterinnen testen oder impfen mussten. Nun soll mit dem neuen Ambulatorium auch wieder ein biss-

chen Normalität und Kontinuität einkehren.

Die Krankenpflegedienste werden von Montag bis Freitag von 8 bis 9 Uhr angeboten. Es ist ratsam, vorher die allgemeine Nummer 366 800422 anzurufen (7-17 Uhr). Bei Bedarf kommen die Pflegerinnen auch nach Hause.

Mittwochs von 7 bis 8 Uhr wird im Ambulatorium auch Blut abgenommen. Dafür braucht es einen Termin, der über die allgemeine Vormerknummer des Sanitätsbetriebs 0473 100100 oder online unter sabes.it vorgemerkt werden kann.

Der Eingang zu den Ambulatorien der Gesundheitsvorsorge befindet sich auf der Nordseite des Doktorhauses und ist barrierefrei zugänglich. Es steht ein Aufzug zur Verfügung. Das Dachgeschoss ist also auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl erreichbar.

Wer mit dem Auto kommt, sollte allerdings noch die Parkplatzsuche einkalkulieren. Es gibt zwar Parkplätze in unmittelbarer Nähe, die sind aber sehr beliebt und oft bereits besetzt. (ct)



Der Ausschuss 2018-2022 mit Bezirksbäuerin Ingeborg Rechenmacher (2. Reihe, 2. von rechts) und den scheidenden Ausschussmitgliedern Manuela Tappeiner (mit Strauß, links) und Margareth Senfter (mit Strauß, rechts)



Der Ausschuss für die nächste Amtsperiode blickt zuversichtlich durch das Schlosstor. v.l. Ariane Kofler, Angie Walker, Maria Raffener, Greti Ladurner, Ortsbäuerin Doris Tscholl, Stellvertreterin Evi Prugger, Ingrid Platzer

Bäuerinnen blicken zurück

Tschengls

Nach dem feierlichen Erntedank-Gottesdienst hielten die Bäuerinnen von Tschengls ihre Vollversammlung ab, zu der Ortsbäuerin Doris Tscholl in die Tschenglsburg geladen hatte. Obwohl die vergangenen Jahre nur eingeschränkt Veranstaltungen möglich gemacht hatten, konnte der Ortsausschuss auf eine Reihe von durchgeführten Aktionen zurückblicken. Ehrengast Ingeborg Rechenmacher, die Bezirksbäuerin der SBO Vinschgau, lobte in ihren Grußworten den „gewaltigen Tätigkeitsbericht“ und erinnerte daran, nur das anzubieten, was neben den vielen Aufgaben möglich sei. Familie, Seniorenbetreuung, Hof und Beruf seien herausfordernd für die Bäuerinnen. Dennoch

sei es keine Lösung, nach 40 Jahren der aufbauenden Arbeit in der Südtiroler Bäuerinnenorganisation aufzugeben und sie sei froh, dass die bäuerlichen Organisationen in Tschengls gut verankert seien. Auch Raimund Prugger, der Bezirkssobmann des Südtiroler Bauernbundes, dankte den Bäuerinnen für ihre vielseitige Arbeit und wünschte weiterhin Ausdauer in einer herausfordernden Zeit für die Landwirtschaft. Mit „Wos tattmer ouhne Bairinnen?“, brachte er seine Wertschätzung zum Ausdruck. Die Tschenglsler Vertreter Michael Brenner (Bauernbund) und Elias Brunner (Bauernjugend) überbrachten ebenfalls Grußworte. Die Tagesordnung sah eine Neuwahl des Bäuerin-

nen-Ortsausschusses vor. Zwei Ausschussmitglieder stellten sich nicht mehr der Wahl und wurden unter großem Applaus für ihre zuverlässige Mitarbeit geehrt: Margareth Senfter (Standlair) für 15 Jahre und Manuela Tappeiner (Hinterburg) für 12 Jahre. Die Ortsbäuerin Doris Tscholl sowie die Ausschussmitglieder Evi Prugger, Angie Walker, Greti Ladurner und Ariane Kofler wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Ausschuss sind Ingrid Platzer und Maria Raffener. Die mehr als 30 anwesenden Mitglieder der Ortsgruppe tauschten sich nach der Versammlung beim gemeinsamen Mittagessen aus. (mr)



Erntedank in Tschengls



Erntedank in Tschengls

Krapfen und Erntedank

Laas

Nach einer 2jährigen coronabedingten Pause durften die Bäuerinnen endlich wieder zum traditionellen Krapfenverkauf einladen.

Bereits am Freitag traf man sich in der Kirche um den Altarraum mit allerlei Gaben aus den eigenen Gärten, Wiesen und Feldern zu schmücken. Zahlreiche Hände haben dabei mitgewirkt.

Am Samstag haben wir mit vielen tatkräftigen Bäuerinnen unsere Krapfen mit Mohn-, Kastanien- und Marillenfüllung hergestellt.

Am Sonntag folgte der feierliche Erntedankgottesdienst, den unser Pfarrer P. Jolly zelebriert hat. Vertreter der drei bäuerlichen Organisationen dienten als Lektoren, die Musikkapelle umrahmte den Gottesdienst und auch die Schützenkompanie wirkte mit.



Bei herrlichem Herbstwetter lud die Bauernjugend auf dem Raikaplatz zum Umtrunk und die Bäuerinnen zum Krapfenverkauf. Die Musikkapelle gab noch ein Standkonzert und

es gab ein gemütliches Beisammensein und einige nette Ratscher.
Südtiroler Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Laas

Erntedankfest bei herrlichem Herbstwetter

Eyrs

Es hat in der Vergangenheit auch Erntedankfeiern Ende Oktober mit Schneetreiben gegeben, nicht aber heuer am Sonntag, den 30. Oktober. Bei herrlichem Herbstwetter und sehr milden Temperaturen konnten die Eyrser Erntedank feiern. Bereits in der Früh hat die Bauernjugend alles für das „Köschnbrotn“ hergerichtet und die Eyrser Ortsgruppe des Bauernbundes hat einen Erntewagen, mit Feldfrüchten und Erzeugnissen wie rotem Apfelmast, der aus Äpfeln der Sorte „Kissabell“ gewonnen wird, auf den „Widnplatz“ gestellt. Am Einzug zum Festgottesdienst mit der Musikkapelle an der Spitze nahmen die Kindervolkstanzgruppe, die Volkstanzgruppe und Abordnungen der Schützen und der Feuerwehr sowie die der bäuerlichen Organisationen und die Dorfbevölkerung teil. Die Bäuerinnen haben auch heuer wieder den Kirchenschmuck kreativ und dem Erntedankfest gebührend am rechten Seitenaltar gestaltet. Die Musikkapelle hat den Gottesdienst



mit rhythmischen Liedern und Weisen mitgestaltet. Gedankt wurde nicht nur für die Früchte der Erde, sondern auch dafür, dass wir, im Unterschied zu vielen anderen Ländern, in Frieden leben können und dass wir ein gutes Gesundheits- und Sozialsystem haben. Gedankt wurde in einem Gebet „für Essen und Trinken - für Feiern und Fröhlichkeit - für gute Gespräche und faires Streiten - für Liebe und Leidenschaft - für Familie und Freunde - für Sonne und Regen - für die Natur und den Himmel - für Freizeit und Arbeit - für Höhen und Tiefen - für Sinnstiftendes und Beunruhigendes - für Erbetenes und Unvorhergesehenes - und für alles, was wir darüber hinaus als Geschenk erfahren haben.“ Im Anschluss an den Gottesdienst versammelte man sich

am „Widnplatz“ um den Klängen der Musikkapelle zu lauschen und den Darbietungen der Kindertanzgruppe und der Volkstanzgruppe beizuwohnen. Die Bäuerinnen boten Krapfen zum Verkauf an und jeder war zum Umtrunk und Imbiss des Bauernbundes eingeladen. Die Menschen genossen es auch sichtlich zusammenzustehen und ein wenig zu „ratschen“. Zur Überraschung kam dann noch die Volkstanzgruppe aus Prad und führte das „Mühlradl“ auf, einen Tanz, bei dem die Tänzerinnen und Tänzer den Betrieb eines Mühlrades in verschiedenen Figuren mit rhythmischem Stampfen und Drehen nachahmen. Die Kultur des Dankens und das Gefühl der Dankbarkeit wurde so auf vielfältige Weise gepflegt und erfahren. (rz)



Hydrantenfestl

Beliebter Treffpunkt für Klein und Groß

FF Allitz

Nach coronabedingter Pause konnte die Freiwillige Feuerwehr Allitz am 10. September den Tag der offenen Tür, der dieses Jahr zum „Hydrantenfestl“ umbenannt wurde, organisieren und mit Erfolg durchführen. Dabei ließ sie sich unterhaltsame Themen und Spiele einfallen.

Eine Attraktion war die Drehleiter des Feuerwehrbezirkes Untervinschgau, welche von zwei Feuerwehrmännern aus Schlanders bedient wurde und eine Aussicht in der Höhe von bis zu 35 Metern bot. Auch der Hindernislauf fand riesigen Andrang und verlangte den jeweiligen Teilnehmern etwas Geschicklichkeit ab. Für die Überprüfung der Pulverlöcher konnte man wie bereits Jahre zuvor Richard von der Fa. FireTech engagieren. Die Rundfahrten mit den Feuerwehr-Fahrzeugen waren vor allem für die Kleineren ereignisreich.

Für Speis und Trank war natürlich auch bestens gesorgt. Somit wurde das Hydrantenfestl bis in die späten Abendstunden ein beliebter Treffpunkt für Klein und Groß.



Musikalische Sommergrüße

Zu einem Sommerkonzert im Schulhof der Mittelschule lud die Musikkapelle Laas am Samstag, den 3. September ab 18.30 Uhr ein.

Eingeleitet wurde das Konzert durch die Jugendkapelle. Vier Musikstücke – darunter traditionelle Marschmusik und auch moderne Kompositionen – trugen die Jungmusikanten unter der Leitung von Ramona Zueck vor. Im Rahmen des Konzertes konnten auch einige neue Musikanten in den Reihen der Jugendkapelle begrüßt und die Leistungsabzeichen in Bronze an Nele Angerer (Klarinette), Alissa Rieger (Trompete) und Valentina Hellrigl (Querflöte), sowie das Leistungsabzeichen in Silber an Anna Niederfriniger (Querflöte) überreicht werden.

Den zweiten Teil des Abends bestritt die Musikkapelle Laas unter der Leitung von Hagen Lingg, für den es das zweite Konzert als Kapellmeister war. Bis Regen sowohl den Musikanten als auch dem Publikum zusetzte und zu einem Abbruch des Abends zwang, spielte die Kapelle gefällige Polkas, Märsche und auch das eine oder andere anspruchsvollere Stück aus dem Repertoire des Frühjahrskonzertes. Valentina Rieger (Klarinette) und Nadine Theis (Klarinette) konnte Kapellmeister und Obmann zudem zum Erlangen des Leistungsabzeichens in Silber gratulieren. Auf charmante und humorvolle Weise führte David Waschglar das Publikum durch den gesamten Abend.

Die Musikkapelle Laas wird nach der Mitgestaltung der Erntedank- und Cäcilienfeier im Herbst ein Adventskonzert mit verschiedenen Mitwirkenden organisieren, darunter auch die Jugendkapelle. Die traditionellen Neujahrsgüße überbringt die Musikkapelle am Donnerstag und Freitag, 29. und 30. Dezember.

(Ramona Zueck)



Übergabe der Leistungsabzeichen in Bronze an: v.l. Alissa Rieger (Trompete), Nele Angerer (Klarinette), und Valentina Hellrigl (Querflöte), sowie das Leistungsabzeichen in Silber an Anna Niederfriniger (Querflöte)



Kapellmeister und Obmann gratulieren v.l. Nadine Theis (Klarinette) und Valentina Rieger (Klarinette) zum Erlangen des Leistungsabzeichens in Silber



"Im Schritt, Marsch!"

Diese und weitere Anweisungen setzten 28 Kinder und Jugendliche Mitte Oktober bei einer Marschierübung in die Tat um. Motiviert, die Grundlagen des Marschierens zu erlernen, konzentrierten sie sich mehr als eine Stunde lang auf die Erklärungen von Alexander Januth, dem Stabführer der Tschenglser Musi. Doch es marschierten nicht nur zukünftige Musikan:innen aus Tschengls den Sportplatz rauf und runter, sondern auch 15 aus Eysrs und drei aus Prad. Mit

Ausdauer und Disziplin kamen sie mit „Musik in Bewegung“ in Kontakt. Wie tritt man zum Marschierblock an? Wie steht man in einer Reihe? Wie setze ich mein Instrument an und ab? Dies und vieles mehr wurde vorgezeigt und ausprobiert. Sogar Kurven meisterte der Marschierblock gegen Ende der Probe. Zur Belohnung gab es anschließend Kuchen. Organisiert und koordiniert hatte den Einblick ins Marschieren Christiane Asam, die Jugendleiterin der MKTschengls,

in Zusammenarbeit mit Maria Kofler von der MK Eysrs. Am Schlagzeug sorgte Hans-Jürgen Riedl, der Obmann der MK Tschengls, für den richtigen Takt. Der Kapellmeister der MK Eysrs, Sebastian Kurz, stand den Reihen mit Rat und Tat zur Seite. Ein gelungenes Beispiel für den Austausch unter den Kapellen, ein schöner Nachmittag für den marschierenden Nachwuchs! (mr)

13



Zwar noch ohne Marschmusik, aber mit guter Laune ging das Marschier-Trockentraining über die Bühne. Foto © Dominik Kurz

Advent-Aktionen in Laas

Adventszeit – Zeit der Besinnung und der Vorfreude, Zeit der Lichte und Zeit der Begegnungen

Viele unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen werden im Advent 2022 in Laas eine besinnliche und vorweihnachtliche Atmosphäre verbreiten.

Am 27. November 22 beginnt die Adventszeit auch in Laas traditionell mit der Adventskranzsegnung und einer feierlichen Messe. Der 2. Adventssonntag fällt auf den Barbaratag am 4. Dezember, den Tag der Kirschzweige und der Bergleute. Die Lasa Marmo und ihre Mitarbeiter:innen gestalten den Festgottesdienst in der Pfarrkirche und laden anschließend die Dorfbevölkerung zu einer heißen Suppe und einem gemütlichen Zusammensein in das Betriebsareal der Lasa ein.

Gespannt wird die erste Dezemberwoche erwartet: An vier Abenden sorgen die Kinder-Krampusse für Aufregung. Treffpunkt für die kleinen Tuifl und ihre „Tratzer“ ist der Schulhof.

Am 5. Dezember gehört ab 12.00 Uhr das Dorf den Schellenrennern: Eine unüberhörbare Schar von Schulkindern wird durch die Gassen laufen, Süßes erschellen und den Nikolaus aufwecken. Um 16.30 Uhr feiern die Familien gemeinsam mit dem Nikolaus in der Pfarrkirche, ehe der Nikolaus mit seinen Engeln zu den Hausbesuchen aufbricht. Am Abend werden dann die kleinen und großen Tuifl von der Tankstelle ausgehend ins Dorf ziehen und für eine teuflisch-schaurige Stimmung sorgen.



Nach zwei Jahren Pause kehrt das Standl Anfang Dezember auf den Dorfplatz zurück und Vereine, Gruppen und Einzelpersonen werden einen Abend gestalten und Besucher aus nah und fern mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnen. Das Standl ist weitem als soziale Aktion bekannt. Gleichzeitig ist es ein Ort der Begegnung, ein Treffpunkt für alle, ein Ort zum Verweilen, zum Ratschen, um sich und den Mitmenschen etwas Gutes zu tun.

Eine märchenhafte Stimmung ver-

breitet der Theaterverein am 16., 17. und 18. Dezember. Elf Spieler:innen laden erneut in die Zaubergasse ein, wo Frau Holle Klein und Groß überraschen und mit Gesang, Spiel und ungewöhnlichen Ideen verzaubern wird. Treffpunkt ist der Dorfplatz.

Am dritten Adventssonntag erklingen in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer besinnliche Weisen. Jugendkapelle, Musikkapelle und Kirchenchor Laas gestalten gemeinsam das Adventskonzert und proben bereits fleißig.

Kaufleute und Gastwirte organisieren am 21.12. am Dorfplatz den Herwärts-Markt. An diesem Tag können noch schöne und besondere Geschenke erworben und die festliche Stimmung in der Dorfmitte genossen werden.

Neben diesen Aktionen im Dorf sorgen Fensterbilder, Laternen und eine dezente Beleuchtung für eine weihnachtliche Stimmung in Laas. (bs)

Informationen zum Standl und den Spendeneinnahmen:

Die Trägerschaft für das Standl wird erneut vom KFS übernommen. Das Organisationskomitee schlägt vor, dass der Reinerlös wie bereits 2019 nicht einer Einzelperson oder einer einzigen karitativen Aktion zugutekommt, sondern dass jede Gruppe frei entscheidet, an wen die Einnahmen des Abends gespendet werden. Dies wird vorab mitgeteilt bzw. am Abend sichtbar aufgeschlagen. Wie bereits in den vergangenen Jahren kann „KFS-Familie in Not“, der Hilfsfond des Katholischen Familienverbands Südtirol, unterstützt werden. An diese Organisation können sich alle wenden, die in Schwierigkeiten geraten und eine schnelle, unbürokratische Hilfe benötigen. Zu Redaktionsschluss liefen noch die Anmeldungen, sodass hier keine

Übersicht der Standl-Öffnungstage abgedruckt werden kann.

Für die Organisation und die tatkräftige Unterstützung ergeht ein großes Dankschön an den KFS mit der Vorsitzenden Angelika, die Kaufleute und Dietmar, die Gemeinde und die Gemeindearbeiter, die Eigenverwaltung, an unseren Kümmerer Franco, an den Holzlieferer und Metallbauer Oskar, an Hugo fürs Bereitstellen seiner Küche, an die vielen Aktiven, die das Standl betreuen, Selbstgebasteltes und Selbstgemachtes bereitstellen, musizieren und gemeinsam für eine besinnliche, vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Danke auch allen, die das Standl besuchen, sich am Standl erfreuen und durch eine Spende die Aktionen unterstützen.

November im Mittelmeer

Der Wind rauscht
in den Bäumen
wie das Wasser
im Mittelmeer
rauscht.
Die Nadeln,
vom bunten Herbst
gefärbt,
rieseln
zu Boden,
es tönt,
als würde es
regnen.
Sie bedecken
den Weg,
auf dem ich geh'
und es fühlt
sich an,
wie feiner Sand
zwischen meinen Zehen,
unter meinen Fußsohlen.
Die letzten Sonnenstrahlen
wärmen meine Haut
erwärmen mein Gemüt,
und so erahne ich
mitten in meinem Zuhause
etwas Mittelmeer,
ohne dass ich es
ersehnte.

Christine Weithaler (chw2020)



Weihnachtszeit bei Venustis

Exklusive Geschenksideen aus Laaser Marmor
und feinsten Genusskreationen

Weihnachtsgeschenke die Freude bereiten!

15

DESPAR

KOFLER KURT

LAAS, Vinschgaustrasse 8
ST. WALBURG (ULTEN)

TEL: +39 0473 628427
FAX: +39 0473 628144

Täglich frisches Brot

von unseren Bäckereien
Pilsner Kortsch,
Schuster Laatsch,
Alber Goldrain,
Mein Beck Nals und
abgepacktes
von der Ultner Bäckerei

Durchgehende Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 7.00 - 18.00 Uhr

**ERBEN DES
MANFRED
PIRCHER**

HEIZUNG
SANITÄRE ANLAGEN

Ihr verlässlicher Installationsbetrieb für

- Solaranlagen
- Pelletsheizanlagen
- Hackschnitzelheizanlagen
- Öl- und Gasheizanlagen
- Badeeinrichtungen

INDUSTRIESTRASSE 53 - 39023 LAAS - TEL. 0473 62 61 67

Aus der Gemeinde- stube

Sanierung des Josefshauses

Interview mit dem zuständigen Referenten Arnold Rieger

Warum ist die Sanierung des Josefs- hauses notwendig?

Das Josefshaus wurde in den Jahren zwischen 1907-1909 mit der Widmung errichtet, der Öffentlichkeit Raum für kulturelle Veranstaltungen zu geben und Arbeiterfamilien Wohnraum zu bieten. In den Jahren von 1986 bis 1989 wurde das Gebäude vorbildlich generalsaniert und die grundsätzliche Widmung ist bis heute gleichgeblieben. Drei der vier Wohnungen dienten der „Wohngemeinschaft Felius“ mit dem Ziel der Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu einem so weit wie möglich selbstständigen Leben. Die Akkreditierungsrichtlinien des Landes sehen vor, dass die Wohnungen behindertengerecht adaptiert sein müssen. Künftig werden dann alle vier Wohnungen an die Bezirksgemeinschaft Vinschgau für die „Wohngemeinschaft Felius“ vermietet. Im vorliegenden Projekt ist die behindertengerechte Adaptierung aller Geschosse, der Einbau eines Aufzuges sowie der Austausch der Dacheindeckung aufgezeigt.

Was wird konkret gemacht?

Aufgeteilt auf die einzelnen Geschosse sind folgende Maßnahmen geplant:

Der neu zu errichtende Aufzug ist im Inneren des Gebäudes vorgesehen. Dadurch können sowohl die Wohnungen als auch die den Vereinen zur Verfügung gestellten Räume behin-



dertengerecht erschlossen werden. Durch die vielen Niveauunterschiede ist es notwendig insgesamt acht Haltestellen einzurichten.

Das Behinderten-WC vom Erdgeschoss wird ins Untergeschoss verlegt.

Die Wohneinheiten der „Wohngemeinschaft Felius“ erhalten den behindertengerechten Zugang über einen Verteilergang im Treppenhaus. Die Installationsschächte sollen so gekürzt werden, dass die notwendigen Rotationsflächen (z. B. für Rollstühle) vorhanden sind. Auch die Wohnungen selbst werden adaptiert. Dementsprechend sind Erweiterungen der Türöffnungen sowie das Versetzen von Trennwänden geplant. Die Bäder werden laut geltenden Bestimmungen behindertengerecht eingerichtet: Badewannen entfernt, bodenbündige Duschen eingebaut, Abstände der Sanitärgegenstände und Rotationsflächen beachtet.

Nach außen werden keine Eingriffe sichtbar. Fassadentechnisch erfolgt der Eingriff lediglich an der Nordseite, wo durch die notwendige Höhe des Aufzugsschachtes dieser die bestehende Dachkonstruktion durchdringt. Die übrigen Fassaden bleiben unangetastet.

Vorgesehen ist auch die bestehende Dacheindeckung zu ersetzen, da die Dachziegel teilweise Beschädigungen aufweisen. Dachformen und Farbgebung bleiben unverändert.

Wird der Saal des Josefshauses auch verändert oder bleibt seine Größe gleich?

Im Saal selbst sind nur geringe Eingriffe vorgesehen, welche sich durch die Verlegung des Zuganges vom Foyer in den Saal ergeben. Deshalb müssen die ausziehbaren Stufen geringfügig abgeändert werden. Die Größe bleibt grundsätzlich unverändert.

Welche Zeitspanne ist für die Sanierungsmaßnahmen vorgesehen?

Der Bauzeitplan sieht insgesamt 170 Arbeitstage vor. Allerdings ist man bei einer Sanierung nie vor Überraschungen sicher. Erfreulicherweise konnte bei der Ausschreibung der Arbeiten lokalen Betrieben der Zuschlag erteilt werden. So werden die Baumeisterarbeiten mit Untergewerken von der Fa. Alber Invest GmbH aus Eyrs, die Elektroinstallationen von der Fa. Wallnöfer Günther & Rudolf OHG aus Laas und die Heizung und Sanitärinstallationen von der Fa. Ebersperger GmbH aus Prad ausgeführt. Zum Stichtag des Baubeginns am 17. Oktober sind die Arbeiten angelaufen und zurzeit voll im Gang.

Wie hoch sind die Kosten des Projektes?

Die Beauftragung für die Erarbeitung des baureifen Ausführungsprojektes sowie die Durchführung der Bauleitung, Abrechnung und

Sicherheitskoordination in der Planungs- und in Ausführungsphase wurde bereits am 13.03.2019 an die Bietergemeinschaft „Architekturbüro Dietl - Dr. Ing. Alber Josef - Ingenieure Patscheider & Partner GmbH“ erteilt. Federführender Techniker ist Dr. Arch. Walter Karl Dietl. Die beauftragten Techniker haben das Projekt zur behindertengerechten Adaptierung des Josefshauses erarbeitet und vorgelegt, welches laut Kostenvoranschlag vom Februar 2020 Gesamtkosten von 708.144,47 Euro einschließlich MwSt. vorsieht. Die allgemeinen Preissteigerungen im Bausektor und Mehrkosten infolge der dringend notwendigen neuen Dacheindeckung trieben die Kosten in die Höhe, sodass die Gesamtprojektkosten 871.663,38 Euro betragen.

Wie wird das Projekt finanziert?

Unter der Vorgängerverwaltung wurde das Projekt geplant und so genehmigt, dass die Kosten zur Gänze mit Eigenmitteln der Gemeinde Laas zu tragen gewesen wären. Durch geschickte Verhandlungen mit der Autonomen Provinz/Abteilung Soziales ist es dem neuen Gemeindevausschuss gelungen, dass die Bezirksgemeinschaft Vinschgau sich mit ca. 50% an den Umbaukosten beteiligt und dafür eine Landesfinanzierung bekommt.

Im Josefshaus haben verschiedene Vereine und Organisationen ihre Räumlichkeiten. Wo werden sie in der Zwischenzeit untergebracht?

Während der Bauphase dient das Obergeschoss der alten Feuerwehrrhalle als Unterkunft. So wurden der Theaterverein, die Schützenkompanie und der Bildungsausschuss dort untergebracht. Der Kirchenchor kann während der Bauzeit im Musikraum der Mittelschule seine Singproben abhalten. Die Senioren treffen sich zum Tanz in der Sportzone im Nebenraum der Pizzeria. Die Berufsschule verzichtet einstweilen auf die Nutzung des Werk- bzw. Schulungsrau-

mes im Untergeschoss des Josefshauses.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Vereine, welche für die Bauphase aus dem Josefshaus ausziehen mussten. Sie haben sehr unterstützend und unproblematisch die Vereins- bzw. Abstellräume geräumt.

Interview: Priska Lechner

Tätigkeitsübersicht 2022

Baumaßnahmen/Gebäude

Die Sanierung des Josefshauses hat begonnen. (siehe Interview!)

Die Renovierungsarbeiten am Arzthaus sind abgeschlossen und alle Dienste sind eingezogen. Der Gemeindevater Dr. Messner ordiniert jetzt im neuen Ambulatorium im 1.Stock. Im 2. Stock sind die Blutabnahmestelle, das Krankenpflege- und Fußpflegeambulatorium sowie die Eltern-Kind Beratungsstelle untergebracht. Im Parterrebereich werden in der Kita derzeit 17 Kinder betreut.

Die energetische Sanierung des Gemeindebauhofes wurde durchgeführt und abgeschlossen.

Die Sanierungsarbeiten im Außenbereich der Leichenkapelle in Eyrs sind abgeschlossen. Die Arbeiten wurden an lokale Handwerker vergeben und umfassten Baumeister-, Maler- und Trockenbauarbeiten sowie Restaurierungsarbeiten.

Die Übertragung bzw. das Tauschverfahren Apotheke und „Koch“- Areal in Laas konnte am 16. November 2022 notariell abgeschlossen werden.

Zivilschutz

Zivilschutzzentrum Eyrs: Das Planungsbüro Baldi hat die europaweite Ausschreibung gewonnen. Derzeit ist der Vertrag in Vorbereitung.

Reparaturarbeiten an der Feuerwehrrhalle Allitz sind durchgeführt und abgeschlossen.

Die Wasserschäden in der Feuerwehrrhalle Laas wurden behoben.

Für die Verlegung der Sirenenanlage vom Gebäude der Apotheke zum „Peerenstodl“ wurde ein Angebot eingeholt.

Kindergärten und Schulen

Sommerschule und Sommerkindergarten wurden auch 2022 für insgesamt sechs Wochen organisiert. Knapp 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten das Betreuungsangebot in den Sommerferien.

Die Schulausspeisung musste für das Schuljahr 2022/23 erneut verlegt werden, da das Josefshaus saniert wird und die Coronasituation den Zutritt ins Wohn- und Pflegeheim derzeit noch nicht ermöglicht.

Der PC-Raum der Grundschule Laas wird im Dezember verlegt, damit die pädagogische Arbeit sicherer und besser organisiert werden kann.

Auf dem Bolzplatz der Grundschule Laas wurden neue Fußballtore aufgestellt und der Zaun adaptiert.

Die Turnhalle in der Grundschule Eyrs wurde mit einer Akustikdecke ausgestattet.

Die Heizung in der Grundschule Tanas ist in Betrieb. Die Kollaudierung ist noch zu machen, dann sind die Arbeiten abgeschlossen.

Kinder und Jugend

Für die Spielplätze im gesamten Gemeindegebiet wurden verschiedene Geräte angekauft und alle Wartungen werden jährlich regelkonform durchgeführt, so auch heuer.

Im Bereich Bichlweg/ Tuchbleiche in Eyrs wurde ein neuer Spielplatz errichtet.

Das Label "Junges Dorf" wurde erworben. Im Rahmen dieses Projektes wurden verschiedene Veranstaltungen wie beispielsweise ein

Graffiti-Workshop oder ein Selbstverteidigungskurs angeboten. "Mit den Jugendlichen, für die Jugendlichen"-das ist das Prinzip dahinter und die Jugendlichen gaben ein gutes erstes Feedback.

Für den Jugendraum Tschengls wurde der Ankauf von Grundausstattung und der Fensteraustausch getätigt. Zudem wurde die Betreuung der Tschengelser Jugendlichen durch den Jugenddienst für drei Stunden in der Woche weitergeführt.

Sportanlagen und öffentliche Plätze

Die Vereinbarung zum Grundtausch im Sportareal Eysr wurde von allen Beteiligten, Eigenverwaltung, Sportverein und Gemeinde, unterzeichnet. Die weiteren Tausch- und Sanierungsmaßnahmen sind derzeit im Laufen.

Der Brandschaden in der Sportzone Laas (Pizzeria) wurde behoben.

Die Wasserschäden im Jugendraum und in den Umkleidekabinen der Fußballer in Laas wurden behoben.

Straßen und Verkehr

Für den Bau und die Gestaltung der Vinschgaustraße wurden eine Steuerungsgruppe und eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Im Rahmen eines partizipativen Vorgehens haben verschiedene Bürgerinnen und Bürger Gestaltungsvorschläge erarbeitet, die im Projekt berücksichtigt werden. Geplanter Baubeginn ist im Frühjahr 2023.

Für Laas wurde ein Parkplatzbewirtschaftungskonzept erstellt, welches ab 2023 schrittweise umgesetzt wird.

Die Teerarbeiten und die Arbeiten an den Stromleitungen der öffentlichen Beleuchtung Schmiedgasse-Schießstandweg-Kugelgasse in Laas sind abgeschlossen.

Im Zuge dieser Arbeiten wurden im Schießstandweg die letzten Glasfaserschächte verlegt.

In Allitz und Tanas wurden Reparaturarbeiten am Straßenbelag durchgeführt.

Die Unwetterschäden an der Straße Oberfrinig wurden behoben.

Kreuzungsbereich Eysr - Tschengls: Die Planung ist in Auftrag gegeben. Der Kreuzungsbereich soll erweitert und die Ampel Richtung Tschengls zurückverlegt werden. Zudem ist ein Zebrastreifen über die Hauptstraße geplant und die Fußgängerunterführung wird saniert. Der Landesstraßendienst übernimmt die Kosten für die oberirdischen Adaptierungsmaßnahmen. Die Kosten der Sanierung der Unterführung trägt die Gemeinde. Mit den Anrainern konnte eine einvernehmliche Lösung bezüglich der Grundverfügbarkeit getroffen werden.

Eysr West: Der Fußgänger- und Radweg über die Industriezone zum Bahnhof wurde errichtet.

Im Bereich Dorfplatz Eysr wurden Stromanschlüsse errichtet und die öffentliche Beleuchtung wurde adaptiert.

Die Gemeinde beteiligte sich am Leaderprojekt zur Errichtung einer Steinmauer in der Augasse in Allitz.

Brücken

Die Renovierung der Kircherbrugg in Allitz ist vergeben. Baubeginn ist der 11. November 2022.

Die Sanierung der Etschbrücke in Laas steht an. Da nicht ausreichend Geldmittel aus dem staatlichen Fond zur Verfügung stehen, wurde unser Gesuch nicht berücksichtigt. Somit müssen neue Finanzierungen erschlossen werden. Die Umsetzung der Arbeiten kann noch nicht genau bestimmt werden, da aufgrund der Elektrifizierungsarbeiten an der Zugstrecke der Zeitraum der Brückensanierung in Absprache mit der Südtiroler Transportstrukturen AG stattfinden muss.

Trink- und Weißwasser

Die Notversorgungsleitung für das Trinkwasser in Laas (Valtin/Enzianquelle) konnte mit der neuen Beregnungswasserleitung mitverlegt werden.

Die Baukosten der Trinkwasserleitung Tschengls erhöhen sich um mehr als 10%. Das Projekt musste deshalb nochmals in den Gemeinderat und steht verwaltungstechnisch nun in der Ausschreibungsphase.

Für die Arbeiten an den Trinkwasserleitungen in Tanas und Allitz, das Monitoring und die Überwachung der Hochbehälter im gesamten Gemeindegebiet, den Einbau digitaler Wasseruhren und die Vermessung des Leitungsnetzes (GIS) wurde über „aqua beni comuni“ um Finanzierung angesucht.

Die Weißwasserleitung in der Kugelgasse im Areal Wallnöfer ist neu verlegt worden. Dank der neuen Maschinenankäufe im Bauhof konnten die Rohrverlegungsarbeiten von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes durchgeführt werden.

Die Weißwasserstudie in der Fraktion Eysr ist abgeschlossen.

Die Arbeiten an der Weißwasserleitung im Areal Holzius sind abgeschlossen.

Energie

Bausituation Druckrohrleitung Alperia: Die Arbeiten sind in der Endphase. Allen Bürgerinnen und Bürgern, die vom starken Verkehrsaufkommen betroffen waren, gilt ein aufrichtiger Dank für die Geduld.

Ankäufe

Es wurden 15 Hundetoiletten angekauft, die in nächster Zeit innerhalb des gesamten Gemeindegebietes an verschiedenen Spazierwegen aufgestellt werden. Wir ersuchen die Hundebesitzer beim „Gassigehen“ mit ihren Vierbeinern die sich darin befindlichen Toilettensäckchen für

die Hunde zu verwenden und diese ordnungsgemäß zu entsorgen.

Für den Gemeindebauhof wurde ein neues Mehrzweckfahrzeug und ein kleiner Bagger angekauft.

Projekte

In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Schlanders soll 2024 ein Marmorsymposium abgehalten

werden. Dazu wurde für Laas eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich damit beschäftigt, wie wir uns am Symposium beteiligen und welche Zielsetzungen wir für Laas dadurch verfolgen.

Im Marmorpark wurde ein EU-Kleinprojekt durchgeführt: Es wurde ein Zutrittssystem installiert und der museale Bereich ergänzt. Schauta-

feldn werden im Frühjahr aufgestellt.

Bürgerversammlungen

In den nächsten Wochen und Monaten werden Bürgerversammlungen abgehalten. Die Termine dazu werden frühzeitig veröffentlicht.

Der Gemeindeausschuss bedankt sich bei der gesamten Bevölkerung für das Vertrauen.

Öffnungszeiten Kita

Die Kita ist ganzjährig von Montag bis Freitag geöffnet.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Feiertagen wird die Kita im Jahr 2023 an folgenden Tagen geschlossen bleiben:

02.01. - 05.01.2023
07.04.2023
24.04.2023
14.08.2023
27.12. - 29.12.2023

EINSCHREIBUNGEN

für das Kindergartenjahr 2023/24
in die Kindergärten der Gemeinde Laas

Die Einschreibungen erfolgen online über Spid zwischen 09. und 17. Jänner 2023

Eingeschrieben werden die Kinder, die innerhalb Dezember 2023 das 3. Lebensjahr vollenden.

Für die Einschreibung benötigt jede Familie einen eigenen SPID-Account oder eine aktivierte Bürgerkarte.

Wir weisen darauf hin, diesen frühzeitig einzurichten. Infos dazu erhalten Sie auf der offiziellen Webseite des SPID www.spid.gov.it.

Bei Fragen sind wir für Sie wie folgt erreichbar:

Kindergarten Laas Tel:	0473626250	E-Mail: kg_laas@schule.suedtirol.it
Kindergarten Eyrs Tel:	0473739896	E-Mail: kg_eyrs@schule.suedtirol.it
Kindergarten Tschengls Tel:	0473739893	E-Mail: kg_tschengls@schule.suedtirol.it

ODER

Kindergartensprengel Schlanders Tel:	0473 736170	E-Mail: kgd.schlanders@schule.suedtirol.it
--------------------------------------	-------------	--

„Hosch a bissl Zeit fir mir“

Suche nach Unterstützerfamilien

Unter dem Motto „Hosch a bissl Zeit fir mir“ ist die Bezirksgemeinschaft Vinschgau auf der ständigen Suche nach Personen oder Familien, welche Kinder für einige Stunden in der Woche oder auch für eine längere Zeit betreuen.

Viele Familien sind aktuell mit unterschiedlichsten Herausforderungen

und Schwierigkeiten konfrontiert. Dies trägt oft dazu bei, dass Eltern die mit der Betreuung und Erziehung der Kinder verbundenen Aufgaben (zeitweise) nicht bzw. nur bedingt übernehmen können. Kinder brauchen daher zusätzliche Bezugspersonen außerhalb der Familie, die ihnen bei ihren Entwicklungsschritten zur Seite stehen und die Eltern kurz- oder langfristig entlasten. Aktuell liegen bei der Bezirksgemeinschaft viele Anfragen um diese Form der Unterstützung vor.

Das Team für familiäre Anvertrauungen ist daher dringend auf der Suche nach Unterstützern in Form von Einzelpersonen und Paaren oder Familien, die Kinder für wenige Stunden die Wochen betreuen könnten.

Damit sie die Aufgabe als Unterstützer gut vorbereitet erfüllen können, erhalten sie eine entsprechende Vorbereitung. Der Austausch mit anderen Unterstützerfamilien ist gewährleistet sowie Veranstaltungen und kontinuierliche Begleitung durch das Team der familiären Anvertrauungen und eine finanzielle Vergütung.

Für Informationen zum Projekt:

Sozialsprengel Mittelvinschgau
Hauptstraße 134 in Schlanders
Tel. 0473 736 700
infosprengelschlanders@bzgvin.it

Sozialsprengel Obervinschgau
Marktgasse 4 in Mals
Tel. 0473 836 000
infosprengelmals@bzgvin.it

Besuch der Jugendarbeiter*innen in der Mittelschule Laas

Jugendtreff La:Ma Laas und JuTsche Tschengls

20

Am Donnerstag, den 27. Oktober 2022 durften wir, Myriam und Andy, die beiden Jugendarbeiter*innen in der Gemeinde Laas, uns in der Mittelschule in allen Klassen kurz vorstellen. Es hat uns sehr gefreut, dass wir euch alle besuchen durften. Es war uns wichtig euch zu zeigen, wer wir sind, was wir in den Treffs machen und euch zu sagen, dass eure Wünsche, Vorstellungen und Ideen Platz finden und gemeinsam mit uns umgesetzt werden können. Es ist uns wichtig euch in den Treffs den Raum zu bieten um euch mit euren Freunden zu treffen und gemeinsam die Freizeit zu verbringen.

Schaut gern mal vorbei, gerne auch mit euren Eltern, damit auch sie uns kennenlernen können oder schreibt uns auch einfach eine WhatsApp, solltet ihr Fragen haben.

Ein großes Danke geht an Herrn Direktor Matthias Ratering für die Möglichkeit die Klassen zu besuchen und das Verständnis für die Jugendarbeit vor Ort, an Judith, die Schulsozialpädagogin für die Unterstützung, Begleitung und Organisation und an die Lehrer, die uns Zeit während der Stunde gegeben haben. Und natürlich an euch Jugendliche, die uns nett empfangen haben.
Bis bald Myri und Andy



HALLO MIR SEIN...
die Jugendarbeiter*innen in der Gemeinde Laas



Myriam Sanzio Egger
Jugendarbeiterin im JuTsche Tschengls

Kontakt:
328 5588131
mittelvinschgau
@jugendtreff.bz



Andy Tappeiner
Jugendarbeiter im Jugendtreff La:Ma Laas

Kontakt:
380 7428850
laas@jugendtreff.bz

FREIEN INZ AF ENK ...



Youth App - Jugendinformation in einem Klick



Eine App, die für und mit jungen Menschen aus ganz Südtirol entstand und über jugendrelevante Themen informiert - das ist die „Youth App“. Die zweisprachige App ist seit Mai zum Download verfügbar.

Was bietet die „Youth App“?

Anhand von folgenden sechs Kategorien

- Events
- Arbeit
- Freizeit
- Uni, Schule & Co
- Anlaufstellen
- How To

sowie einer News-Seite und einem

eigenen Videoformat, werden jugendrelevante Themen aufgegriffen, erklärt und beschrieben.

Über die Suchfunktion kann nach verschiedenen Themenbereichen und Events in unserer App gesucht werden und unter dem Bereich Events können eigene Veranstaltungen eingesendet werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit im Bereich Einstellungen Push-Nachrichten zu personalisieren.

Wie entstand die „Youth App“?

Die Idee einer südtirolweiten Jugend-App entstand im Frühjahr 2021, als sich mehrere Organisationen der

Jugendarbeit dafür aussprachen, eine Informations-App für junge Menschen zu entwickeln.

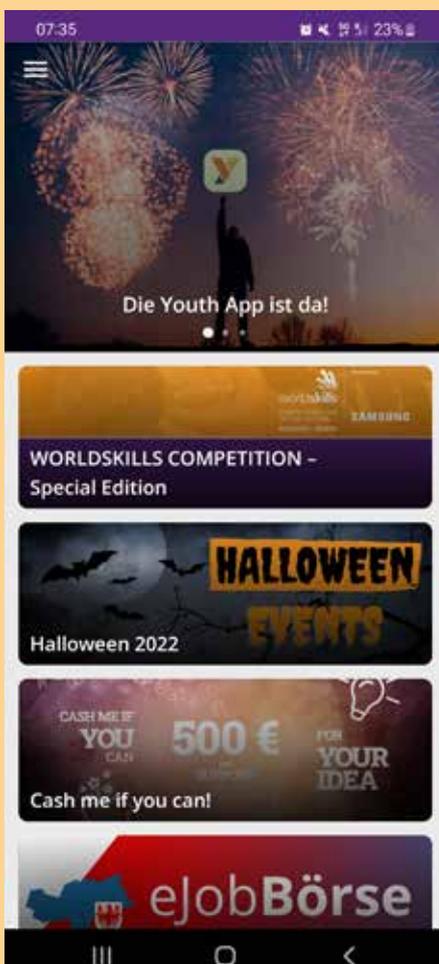
Eine eigens für die App ins Leben gerufene Projektgruppe kümmerte sich um die Entwicklung. „Der Grundgedanke ist, jugendrelevante Informationen gebündelt, unkompliziert und kostenlos für alle jungen Menschen aus Südtirol zugänglich zu machen“, so Projektgruppenleiter Thomas Marth.

Damit die App zielgerichtet auf die Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichtet werden kann, wurden sie in die Gestaltung miteinbezogen. In ganz Südtirol wurden Workshops abgehalten, um mit Jugendlichen die Themen herauszufiltern, die sie interessieren und beschäftigen. Die App gründet auf einer partizipativen Beteiligung zwischen Jugendlichen, Projektgruppe und Partnern.

„Die Europäische Union hat 2022 das Europäische Jahr der Jugend ausgerufen. Es soll neue Chancen für junge Menschen eröffnen und ihren Meinungen und Ideen mehr Gehör verschaffen. Die neue App ist in Südtirol ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung“, so Landesrat Philipp Achammer.

Für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung der App arbeitet die Projektgruppe mit Partnern aus verschiedenen Bereichen zusammen. Die Partner unterstützen auf diesem Wege nicht nur die App, sondern die gesamte Jugendarbeit im Land.

21



Let's go!

Nun freuen wir uns, dass du unsere App nutzt! Wir versuchen diese ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Das gelingt vor allem auch mit deiner Hilfe.

Hast du Anliegen, Wünsche oder Anregungen um unsere App besser zu machen oder interessiert dich ein Thema genauer, worauf du in unserer App keine Antwort findest?

Dann melde dich unter der folgenden E-Mail: info@youth-app.org



App for Android



App for App Store

Mit Franz Grassl durch die Jahre

Fotoausstellung

Ob Schellenrennen oder Sportevent, ob Fronleichnamsprozession oder Faschingsumzug, Laaser Theater oder Platzmusik, Almbetrieb oder Marillenfest - Franz Grassl war mit seiner Fotokamera stets vor Ort: unaufdringlich, diskret, niemals paparazzihaft, immer respektvoll gegenüber den Personen, die er vor die Linse bekam.

Kamera, Fototasche, Spezialobjektive, die obligate Fotografenweste - alles deutete auf einen Profi hin, doch Franz hat sein mit Leidenschaft betriebenes Hobby nie zum Beruf gemacht. Nicht das Geschäftliche interessierte ihn, sondern nur das Geschehen und der Moment des Klicks. Er arbeitete im eigenen Auftrag oder besser gesagt: Das jeweilige Ereignis im Dorf war sein Auftrag.

Manch einer von uns wird eine Anekdote wie die folgende über Franz erzählen können:

„Franz, hasch du nit a Foto von XY?“

„Joooo, eppes miaßet i schun hobn.“
Und schmunzelnd fügte er hinzu:
„Ober wou?“ (Dabei war sein Archiv akribisch geordnet!)

Am nächsten Tag kam er auf dich zu und sagte:

„Du, i hatt eppes gfundn“, und er drückte dir einen USB-Stick in die Hand.

„Muasch holt schaugn, ob eppes drbeisch, wosa brauchn konnsch. Nimm wosa willtsch...“



Franz hatte dir mit dem Stick nicht nur das eine gewünschte Foto übergeben, sondern gleich eine ganze Datei. Mit hundert Bildern.

Zehntausende Fotos hat Franz Grassl im Laufe der Jahre geschossen. Wie kein anderer hat er das Laaser Dorf- und Vereinsleben begleitet und festgehalten. Seine Fotos zeigen die Menschen beim Feiern, bei kirchlichen Festen, bei Sportereignissen, in ihrer Freizeit, im Verein oder bei der Arbeit. Gleichzeitig hat der Fotograf das Ortsbild und die bauliche Entwicklung von Laas dokumentiert. Neben Menschen finden sich auf den Bildern immer wieder auch Motive, die die Experimentierfreude und den künstlerischen Blick von Franz offenkundig machen. Die „Nebelbilder“, die „Hüte“, die „Bäume“ sind Beispiele dafür.

Die Ausstellung „Mit Franz Grassl durch die Jahre“ wollte einen Einblick in das fotografische Lebenswerk dieses leidenschaftlichen Laasers geben. Brigitte Schönthaler (Präsidentin des Bildungsausschusses Laas und Organisatorin), die Familie Grassl und

Armin Schönthaler haben aus dem überreichen Fundus, den Franz hinterlassen hat, 250 Fotos ausgewählt und die Bilderschau arrangiert.

Nach Themen geordnet, wurden die Fotos im Josefshaus auf Tischen ausgelegt wie die Speisen für ein Buffet. Die BesucherInnen konnten, begleitet von den Ziehorgelklängen von Nadine Theis, an den Themen entlangspazieren, da und dort stehen bleiben und Schmankerln genießen. Dabei kam es zu überraschenden Begegnungen mit alten Bekannten, Erinnerungen lebten auf, Vergleiche zwischen einst und jetzt wurden gezogen, Veränderungen konnten festgestellt werden.

Gerwald Wallnöfer bezeichnete in seiner Eröffnungsrede Franz Grassls Fotouniversum als das „visuelle Archiv des Dorfes Laas“. Eine treffende Charakterisierung! Viele von uns sind in diesem Archiv verewigt. Gleichzeitig hat uns der vor fünf Jahren verstorbene Fotograf mit seinem Werk aber auch ein bleibendes Andenken an Franz Grassl selbst hinterlassen.
(Armin Schönthaler)



Haiku: sz, Foto: Dietmar Gander

Weiß ziacht dr Nebl her,
s' Rou-nen-feld isch schun bold laar.
Ol-le sein lusch-ti.



Rückblick auf eine erfolgreiche Laufsaison

Wie auch in den letzten Jahren, können wir in diesem Jahr wieder auf eine sehr erfolgreiche Laufsaison mit spannenden Momenten und vielen Erfolgen zurückblicken.

Unsere Saison startete mit Trainingsbeginn Anfang April. Von Anfang an begleiteten unsere motivierten Trainer Evi, Mirka, Simone, Martina und Ulli die Läuferkinder mit abwechslungsreichen Einheiten durch das Trainingsjahr.

Ende April fand dann auch schon der erste Lauf der Saison, der VSS/Raiffeisen Dorflauf in Sarnthein statt. Diesem folgten verteilt von Mai bis Anfang Oktober 11 weitere VSS/Raiffeisen Stadt- und Dorfläufe, unter anderem auch einer in unserem Marmordorf Laas. Natürlich war dieser Lauf für unsere fleißigen Läuferkinder (und Erwachsene) das Highlight der Saison.

Der Laaser Dorflauf fand am 30.07.2022 an einem sehr warmen Sonnentag statt. Neben vielen Läufern aus ganz Südtirol die am Wettkampf teilnahmen, zeigte sich Laas mit sehr vielen anfeuernden Zuschauern von seiner besten Seite.

Nach dem erfolgreichen Lauf wurden die Athleten und auch die Zuschauer mit frisch zubereiteten Speisen verköstigt. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen freiwilligen Helfern, die zum großen Erfolg unseres Dorflaufs beigetragen haben.

Das regelmäßige Training und die Mühen unserer großen und kleinen Läufer zahlten sich nicht nur beim Dorflauf im eigenen Dorf aus. Am 08.10.2022 konnte die Läufergruppe des ASC Laas Raiffeisen beim VSS/Raiffeisen Dorflauffinale in Schluderns erneut die Gesamtwertung gewinnen. Wir sind mit unserem ausgezeichneten Ergebnis sehr zufrieden und vor allem sehr stolz auf alle, die durch ihre Teilnahme an den Läufen und das regelmäßige Training zu unserem Sieg beigetragen haben.

Ein weiteres Highlight des Jahres war der 17.09.2022. An diesem Samstag fand die 5. Auflage der Marmortrophy statt. Der Berglauf, der ganz im Zeichen des Marmors steht, startete auch dieses Jahr im Gelände der Marmorverarbeitung in Laas, während das Ziel 700 Höhenmeter weiter oben beim Haupteingang des Marmorstollens lag. Die dazwischen liegende

Strecke von 7,5 Kilometern bietet reiche Abwechslung. Von flachen bis zu sehr steilen Passagen in bewaldetem Gelände ist alles vorhanden. Das Beste kommt allerdings zum Schluss: der krönende Anstieg über die 365 Stufen im engen „Brüchlerstollen“ zum Ziel vor dem Weisswasserbruch. Die Temperaturen waren, wie bisher jedes Jahr, sehr herbstlich und kühl. Trotzdem fanden circa 80 Teilnehmer den Weg zu uns nach Laas und machten motiviert bei der Marmortrophy mit. Auch nach diesem Lauf wurden Läufer sowie Zuschauer bestens mit frischen Speisen versorgt.

Ein besonderer Dank gebührt auch hier dem Grillteam und allen freiwilligen Helfern, die durch ihren Einsatz und Fleiß immer wieder dazu beitragen, dass unsere Veranstaltungen von Erfolg gekrönt werden.

An dieser Stelle möchten wir auch allen danken die uns außerhalb des Sportclubs immer wieder unterstützen oder einen wichtigen Dienst leisten: bei der Freiwilligen Feuerwehr Laas, der Bergrettung Laas, dem Rennarzt Dr. Daniel Hugo, der Gemeindepolizei Laas, dem Bauhof Laas, beim Team der Fa. Lasa Marmo



und bei der Marmorplus sowie bei allen Sponsoren.

Wir können also in der Saison 2022 auf

viele Erfolge zurückblicken. Wir sind froh und dankbar von Verletzungen und Unvorhergesehenem verschont geblieben zu sein und freuen uns nun

auf unseren Trainingsabschluss, eine verdiente Ruhepause und vor allem auf die nächste Laufsaison!
(Sandra Strimmer)

VSS Dorfläufe Gesamtsieger Kategorien

- | | |
|-------------------------|----------------------------|
| Schüler C | 3. Köfler Laurin |
| Schülerinnen B | 3. Schönthaler Marie Flora |
| Schüler B | 1. Stecher Karim |
| | 2. Wallnöfer Alex |
| | 3. Köfler Janis |
| Schüler A | 3. Schönthaler Raphael |
| Männliche Jugend B | 2. Schönthaler Elias |
| Männliche Jugend A | 3. Telsler Alan |
| Altersklasse 3 Weiblich | 2. Parizek Hortenzia |
| | 3. Rainalter Sibylle |
| Altersklasse 4 Weiblich | 1. Pircher Petra |
| | 3. Strimmer Evi Maria |
| Altersklasse 5 Weiblich | 1. Lorenzani Mirka |
| Altersklasse 1 Männlich | 2. Trenkwald Ulrich |
| Altersklasse 3 Männlich | 1. Niederfriniger Günther |
| Altersklasse 4 Männlich | 3. Giusti Maurizio |

Sieger Kategorie Marmortrophy

- | | |
|-----------------|---------------------------|
| Weiblich F45 | 2. Parizek Hortenzia |
| Weiblich F50 | 2. Strimmer Evi Maria |
| Senior Männlich | 3. Schöpf Thomas |
| Männlich M40 | 2. Perkmann Roman |
| Männlich M45 | 1. Niederfriniger Günther |
| Männlich M50 | 2. Giusti Maurizio |
| Männlich M55 | 1. Steiner Anton |





AVS QUIZ – Teste dein Berg-Wissen

1. Was wünscht man sich gegenseitig, wenn man den Gipfel erreicht hat?
2. Steinmännchen sehen schön aus, aber wozu dienen sie?

3. Wie nennt man diese Tiere (plural)?



4. Woran erkennt man das Alter eines Baumes?
5. Wofür steht die Abkürzung AVS?
6. Aus welchem Berg wird Marmor gewonnen?

7. Wo steht dieses Gipfelkreuz?



8. Der gesuchte Gipfel hat zwei Namen, einer davon ist Orgelspitze. Wie lautet der zweite Name?

9. Wer ist dieser berühmte Bergsteiger?



10. Wie heißt diese Baumart?



11. In welches größere Tal kommt man, wenn man über das Zayjoch geht?
12. Wie heißt der Laasertal Bach?

13. Wie heißt diese Blume?

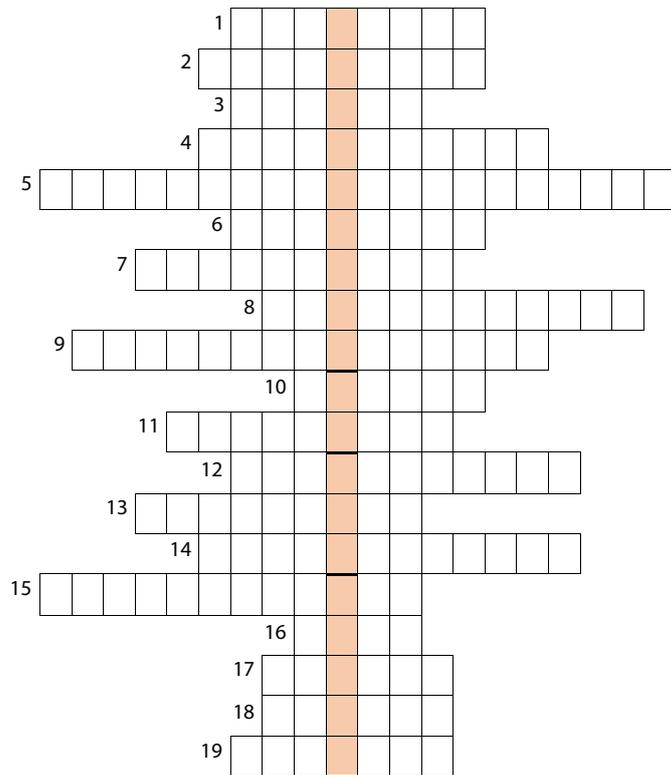


14. Welches Insekt zerstört unsere Nadelwälder/-bäume?
15. Wie nennt man den Gletscher im Laaser Tal?

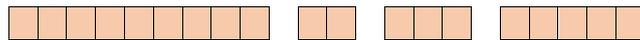
16. Welches Tier hinterlässt so eine Spur?



17. Wie heißt der höchste Berg in Südtirol?
18. Wie nennt man die Paarungszeit der Hirsche?
19. Welcher Baum verliert im Winter die Nadeln?



Lösungssatz



Spiele, Lachen, Staunen
von 0-99 Jahre



Spielesachmittag

Samstag, 26. November 2022
Grundschule Laas
ab 14.00 Uhr

Spielecke für Kleinkinder
Kinderspiel des Jahres
Kaffee und Kuchen

Spielesacht mit
Jugendtreff LaMa






Öffentliche Bibliothek Laas



Spechtenhauser
SCHUHE ZUM WOHLFÜHLEN

eine Vielzahl an
Farben/Modellen finden
Sie in unserem neu
gestalteten Geschäft in
LAAS, Vinschgastr. 28!
Tel. 0473 626574

"warme- und
schneefeste
Kinderstiefel
für mich !

warme Boots mit
Membrane für IHN

kuschelig-trendige
Stiefel für SIE

Anpiff für „LAASLO'S NEWS“

Seit September 2020 begleitet das Maskottchen „Laaslo“ die Spieler der ersten Mannschaft des ASC Laas Raiffeisen. Bei den Auswärtsspielen sitzt er im Mannschaftsbus, bei den Heimspielen auf der Reservebank und gibt Halt, wenn der Spielverlauf die Nerven allzu sehr strapaziert. Auch bei den nach den Spielen obligatorischen Spielerinterviews (auf Instagram zu sehen) steht er mit im Mittelpunkt und bleibt vor Bierduschen nicht verschont. Wen wundert, dass er Pate steht für die heuer erstmals erschienene Fußball – Zeitung „LAASLO'S NEWS“.

Vorgestellt wurden in der ersten Ausgabe Spieler, Betreuer und Trainer der ersten Mannschaft, namentlich und mit Foto. Weiters die 12 Jugendmannschaften der Spielgemeinschaft Laas/Eyrs/Tschengls, die Kleinfeld Altherren Mannschaft, der Sektions-Ausschuss und die beiden Platzwarte. Der jeweilige Spielkalender ergänzt die Vorstellungsrunde.

Initiator und treibender Motor hinter der „LAASLO'S NEWS“ Zeitschrift ist einer der Verantwortlichen für den Jugendbereich, Sepp Stark. „Die jährliche Vollversammlung des Sportclubs, in der die ganzjährig geleistete Arbeit der verschiedenen Sektionen vorgestellt wird, ist meist nicht so gut besucht. So probieren wir auf diesem Weg die Laaser Bevölkerung für den Mannschaftssport im eigenen Dorf zu sensibilisieren. Uns geht es darum, den im Fußballbereich Tätigen und Aktiven ein Gesicht zu geben sowie unsere Wertschätzung gegenüber allen Verantwortlichen zum Ausdruck zu bringen. Wir sehen uns in einer Art sozialen Verantwortung



**LAASLOS NEWS
2022/23**



ASC LAAS RAIFFEISEN

„LAASLO'S NEWS“ liegt bei den Heimspielen auf den Sportplätzen Trai und St. Sisinius und in der Pizzeria St. Sisinius auf.

für die insgesamt ca. 160 Kinder und Jugendlichen, schaffen einen Ort, an dem Begegnung und Freundschaft entstehen. Damit verbunden sind zahlreiche organisatorische Aufgaben: Einhaltung der Anmeldefristen, Einteilung und Koordinierung der sportärztlichen Zeugnisse, die Fahrten zu den Jugendspielen die großteils am Wochenende stattfinden, das Bewässern und Mähen der beiden Sportplätze, das Reinigen, Tanken und Einteilen der Sportbusse, Waschen der Garnituren usw. sind nur einige wenige dieser Aufgaben. Viele dieser Arbeiten werden ehren-

amtlich verrichtet. Wir danken auch den Sponsoren auf dem Spiele-Ankündigungsplakat und der Transparente auf den Sportplätzen, die uns und unsere Arbeit tatkräftig unterstützen“, schildert Sepp Stark

Es ist eine schöne Idee, einmal alle im Fußballbereich Tätigen und Aktiven vorzustellen und zu würdigen und der Laaser Dorfgemeinde näher zu bringen. Denn Laas ist nicht nur ein Marmordorf, sondern auch ein seit vielen Jahren begeistertes Fußballdorf. (sz)

HOPPE feiert 70-jähriges Bestehen

Vor 70 Jahren begann die Geschichte von HOPPE mit einem kleinen Fertigungsbetrieb in der Nähe von Düsseldorf. Heute ist aus der kleinen Lohnschleiferei eine international tätige Unternehmensgruppe geworden: Mit Standorten rund um den Globus – und zwei Werken im Vinschgau.

Im Vinschgau ist HOPPE mit rund 800 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber der Region.

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Unternehmens blicken wir zurück auf die Entwicklung zum führenden Beschlaghersteller in Europa.

Am 5. November 1952 gründete Friedrich Hoppe in Heiligenhaus bei Düsseldorf ein Unternehmen zur Herstellung von Türbeschlägen. 1954 verlagerte er sein Unternehmen nach Stadtallendorf bei Marburg – fernab der Konkurrenz – und stellte damit die Weichen für stetiges Wachstum. Schon zwei Jahre später folgte das erste Zweigwerk



Der Unternehmensgründer Friedrich Hoppe



v. l.: Die Unternehmer Christoph, Wolf und Christian Hoppe.

im 50 Kilometer entfernten Bromskirchen, das sich auf eine Großserien-Fertigung der Fenstergriffe und Türbeschläge konzentrieren sollte.

In den frühen 1960er Jahren waren die Kapazitäten der beiden Standorte ausgeschöpft und Friedrich Hoppe machte sich auf die Suche nach einem weiteren Produktionsstandort. Getreu seiner Philosophie, die Arbeit zu den Menschen zu bringen, wagte er den Schritt über die Grenzen nach Südtirol, wo 1964 ein neues Werk entstand. 1971 wurde in Müstair (Schweiz) ein weiterer Standort aufgebaut. Heute befindet sich dort der Hauptsitz der HOPPE-Gruppe.

Ab den 1970er Jahren expandierte und internationalisierte sich das Unternehmen weiter: Repräsentanzen und Tochtergesellschaften wurden eröffnet, weitere neue Werke entstanden in Südtirol, Deutschland, Tschechien und Nordamerika. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde in Crottendorf (Erzgebirge) ein ehemaliger Volks-

eigener Betrieb übernommen, zusätzlich investierte man dort in den Bau einer neuen Produktionsstätte.

Auch neue Werkstoffe kamen zu Aluminium hinzu: 1975 begann die Verarbeitung von Messing, 1987 erweiterte HOPPE sein Sortiment um Kunststoff-Beschläge, die fortan im neu errichteten Werk in Laas gefertigt wurden, ab 1995 werden Beschläge aus Edelstahl hergestellt.

1992 legte der Pionierunternehmer Friedrich Hoppe die Führung der HOPPE-Gruppe offiziell in die Hände seiner beiden Söhne Wolf und Christoph Hoppe. Mit dem Eintritt von Christian Hoppe in das Unternehmen ist der erste Vertreter der dritten Generation aktiv.

Was 1952 in Heiligenstadt begonnen hat, ist heute zu einem weltweit tätigen Unternehmen mit 23 Standorten auf drei Kontinenten und über 3.100 Mitarbeitern geworden.

Geburtstag im Laaser Oberdorf

Sie ist nicht mehr wegzudenken und trägt sehr zur Lebensqualität in den Dörfern unserer Gemeinde bei, unserer Apotheke Gadria.

Am 10. Oktober dieses Jahres ist sie 35 geworden, also im besten Alter, den Kinderschuhen entwachsen und noch frei von Gebrechen.

Entscheidend zu ihrem Werden wurde eine Verfügung der Italienischen Republik, die vorsieht, dass in Gemeinden mit 3300 Einwohnern eine Apotheke eingerichtet werden kann. Dies, um fachlich zu beraten, die Gesundheitsvorsorge zu verstärken und Medikamente zu verabreichen. Über lange Zeit gab es nur in Schlanders und Mals Apotheken. Die Leute der umliegenden Dörfer mussten mit dem Postauto oder der Eisenbahn hinfahren, wenn sie Medikamente brauchten, das war umständlich und zeitaufwendig.

Der damalige Bürgermeister Wolfgang Platter nahm den Unwillen seines Schlanderser Kollegen in Kauf und beantragte für Laas eine Apotheke. Sie wurde genehmigt. Aber wo unterbringen und wer könnte sie übernehmen? Rund um den Dorfplatz war nichts frei, aber im Erdgeschoß der alten Feuerwehrrhalle neben der Gemeinde standen Räume leer, notfalls konnte man davor auch parken. Das schien eine Übergangslösung bis das alte Schulhaus umgestaltet war. Schwieriger war es, Bewerber in den Vinschgau zu locken, solche aus dem Tal selbst waren rar. In Meran tat eine junge Frau, freundlich und mit Freuden Dienst. Ihr Chef meinte, sie könnte sich doch zum soeben ausgeschriebenen Wettbewerb zur Führung einer Apotheke melden. Er



Margot, Caroline und Sigrid, die verlässlichen Beraterinnen in der Apotheke Gadria

bekam von ihr eine Absage. Warum sollte sie denn, sie arbeitete gerne in der Nähe ihres Heimatortes, hatte soeben erst die Universität abgeschlossen und genug von neuerlichen Prüfungen. Der Chef aber meinte, dass sie später noch unlieber an Prüfungen teilnehme, ein mögliches Durchfallsrisiko überlebe und durch die Teilnahme Punkte erhalte.

Sie trat an und der Name Haller Sigrid aus Lana stand bald darauf in der Liste derer, die befähigt waren, eine Apotheke zu führen. Die Gemeinde Laas nahm Kontakt auf. Sigrid fuhr im Februar in den Vinschgau. Es war kalt, windig, am frühen Nachmittag menschenleer und unfreundlich. Sie und ihr Freund Helmuth waren sich einig: Vinschger werden wir keine.

Es kam anders. Als Frau Haller nochmals nach Laas kam, um endgültig abzusagen, war das an einem schönen warmen Märztag, die weißen Berge strahlten, Vögel zwitscherten und der Kaffee von Irmgard Platter duftete verführerisch, sodass aus der Absage ein Zusage wurde. Im Sommer wurden die Räume getüncht, Möbel des Kindergartens umfunktioniert, andere angepasst und gleichzeitig mit den Kollegen aus Schlanders und Mals Kontakt aufge-

nommen. Im Oktober segnete Pfarrer Hans Pircher die neue Einrichtung. Sigrid Haller erinnert sich: „Am Montag kamen so viele Leute, dass ich am Nachmittag früher schließen musste, so erschöpft war ich“. Die Zusammenarbeit mit den Gemeindeärzten entwickelte sich gut, Dr. Gutwenger stellte ihr sogar ein Notbett zur Verfügung, wenn Nachtdienst war. Margot und Caroline wurden Säulen des Betriebes.

Auch im kulturellen Bereich und im Kaufleuterverband lieferten Sigrid und ihr Partner Helmuth Moser viele Ideen und gaben Anstöße zu neuen Initiativen.

Ja, und warum der Name Gadria? Weil er Christian Alton, dem ersten Bildungsleiter von Schloss Goldrain eingefallen ist, weil er melodisch klingt und schon vor unserer Römerzeit den Bach bezeichnet hat, der für Laas und Kortsch lebenswichtig ist.

Ein gleich lebensspendendes Wirken zum Wohle der Gemeindebevölkerung sei der Apotheke Gadria weiterhin beschieden, so lang und erholsam wie der Leitensteig, der vor fünf Jahren zum Jubiläum errichtet worden ist. (ws)



Die E.B.N.R. Laas informiert

Am 24.10.2022 haben die Hangstabilisierungsarbeiten am Kirchlein St. Martin begonnen, das auf Grund seiner erstmaligen Erwähnung im Jahr 1323 im kommenden Jahr sein 700-jähriges Jubiläum feiert.

Mit der Erhebung der Schäden und der Erstellung eines Sanierungsplanes wurde das Ingenieurbüro Pohl+Partner GmbH beauftragt, das auch die Bauleitung und Sicherheitskoordination übernommen hat. Technischer Beauftragter ist Ingenieur Dr. Michael Hofer. Ausgeführt werden die Hangstabilisierungsarbeiten sowie die statische Konsolidierung des Kirchleins von der Geobau GmbH.



Die Arbeiten werden durch Spenden, welche bis Ende 2021 in Höhe von 7.440 € auf das hierfür eingerichtete Konto bei der Raika Laas eingegangen sind, sowie durch Eigenmittel der E.B.N.R. Laas und durch das Denkmalamt finanziert.

Nach Abschluss der oben genannten Hangstabilisierung werden die weiteren Arbeiten in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt realisiert.
Irene Raffener



32 Minis für den Frieden beim Kastanienbraten

Nach langer Pause war es wieder möglich mit den Ministrantinnen und Ministranten aus Eyrns eine gesellige Aktion zu starten.

Am vorletzten Samstag im Oktober waren alle Minis zum Kastanienbraten eingeladen, das trotz schlechter Wetterprognosen dennoch stattfinden konnte und zwar am Kirchsteigspielplatz und nicht wie geplant auf der Lahn.

Als Dank für ihren fleißigen Dienst haben Annette und Lisa die Kastanien gebraten und auch Saft und gesponserten Most bereitgestellt. Die Bauernjugend hat das praktische, fahrbare Ofengestell zur Verfügung gestellt. Die Kinder haben, bis die Kastanien soweit waren, Gebetsfahnen mit Friedensgebeten und Friedenswünschen gestaltet, die jetzt vom Eyrser Kirchturn heruntermwehen. Die Kinder genossen das gemeinsame Beisammensein und haben sich sehr gut unterhalten.

Danke Minis für euren Dienst! (rz)



schwarze Kegel

in grauen donnertönen
tönen dichte wolken

zu allen tageszeiten
sprechen schwarze kegel
im blauen flüsterton
entspringt ein kleiner fluss

ohne die sperren
ein mantel aus zeit
hüllte uns in vergessen
über rüstungen

Marcel Zischg





Eyrser Senioren in Kufstein

Die Eyrser Senioren on Tour

Die Eyrser Senioren können auf ein aktives und kreatives Jahr zurückblicken. Eines der Highlights war die Fahrt zur Perle Tirols, dem Städtchen Kufstein.

Senioren aus Eyrns, Tanas, Laas, Tschengls und sogar aus Schluderns und Mals haben sich der Gruppe angeschlossen. Auf der Hinfahrt gab es eine gute Brotzeit zur Stärkung.

In Kufstein angekommen, wurde die Festung mit ihren Ausstellungen besucht. Die Auffahrt mit dem Panoramalift war ein besonderes Erlebnis. Eine weitere Besonderheit war die Besichtigung der Heldenorgel mit ihren 4948 Pfeifen und integriertem Glockenspiel. Um 12 Uhr konnten die Senioren mit allen Besuchern einem Konzert an diesem besonderem Instrument beiwohnen.

Weiter ging es ins idyllische Dörfchen Söll zum Mittagessen. Recht gesellig war's dort bei Musik und guter Laune. Auf der Heimfahrt wurden Witze erzählt und Lieder gesungen. (rz)





Törggelen am Lipphof



Bei Kaffee und Kuchen im Bistro



Bratäpfel Verzehr in der Feuerwehrhalle

Alle freuten sich nach langer Zeit wieder einen schönen Ausflug machen zu dürfen. Die Senioren und Seniorinnen bedanken sich herzlichst bei der Raiffeisenkasse Laas für die großzügige Unterstützung. Zu den weiteren Aktivitäten und Aktionen gehören heuer unter anderem ein Treffen bei Kaffee und Kuchen im Bistro in

Eyrs, der Besuch der Tertiarschwester Andrea Schett, und das Törggelen am idyllisch gelegenen Lipphof bei Perdonig, von wo aus man eine herrliche Aussicht über das gesamte Etschtal hat: Man kann von Meran nach Bozen und bis ins Überetsch sehen. Am letzten Mittwoch im Oktober, hat man sich zum Oktoberrosenkranz getrof-

fen und im Anschluss wurden in der Feuerwehrhalle köstliche Bratäpfel verzehrt. Im November ist noch ein Vortrag über den „Eyrscher Kobas“ vorgesehen und im Dezember wird die Weihnachtsfeier abgehalten. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott, allen voran Bruni und ihrem Team. (rz)



Der Jahrgang 1942 feiert seine 80 Jahre

Der Ausschuss des Jahrganges 1942 der Gemeinde Laas, dem Burgl Tschennett, Hanna Angerer, Karl Lechner und Roman Platzer angehören, hat heuer im Juni zu einem gemütlichen Mittagessen am Fischerteich in Prad eingeladen. Man freute sich über ein Wiedersehen und hat in froher Runde Geschichten von früher erzählt und sich über Jugenderlebnisse ausge-

tauscht. Das frühe Kindesalter dieses Jahrganges fällt in die unselige Zeit des letzten Jahrhunderts, wurden sie doch in die Kriegsjahre und die unguete Zeit der Option hineingebo- ren. Für Einzelne ist auch das Kriegs- ende, allgemein als Zusammenbruch bezeichnet, mit den Tieffliegern als frühe Kindheitserinnerung präsent. Dankbar für all die Jahre und die

friedlichen Zeiten, die sie erleben durften, genossen die Senioren und Seniorinnen den sonnigen Frühsom- mertag in geselligem Beisammen- sein. Die Anwesenden sprachen sich dafür aus, sich wieder, aber spätes- tens alle zwei Jahre zu treffen. (rz)

**WIR VERSORGEN SIE
MIT ALLEM, WAS SIE FÜR DAS
TÄGLICHE LEBEN
BRAUCHEN ...**

**LEBENSMITTEL
HAUSHALTSWAREN
PAPIERWAREN
BEKLEIDUNG
FUTTERMittel ...**



**Täglich im Dezember:
-10% auf alle Coop-Produkte**

- **für unsere Mitglieder:**
10% Rabatt in der Konfektionsabteilung
das ganze Jahr über

- **für KFS Mitglieder:**
5% Rabatt bei einem Einkauf
ab 50,00 Euro in der Lebens-
mittelabteilung
und 10 % Rabatt auf die Kinder &
Jugendmode in der Konfektionsabteilung

- **für Inhaber des Family Passes:**
5% Rabatt auf den Einkauf
in der Konfektionsabteilung



Rabatte nicht kumulierbar

Konsum Laas | Vinschgaustraße 49 · Tel. 0473 62 65 21 | Mo. - Fr. 07.30 - 12.30 und 15.00 - 19.00 | Sa. 7.30 - 12.30
Tschenglser Ladele | Tschengls · Tel. 349 23 33 043 | Mo. - Sa. 07.30 - 12.30



Eindrücke vom KFS-Herbst

Spiel & Bastelei nach Kindersegnung in Eyrs

Am Schutzengelssonntag (erster Sonntag im September) fand in der Pfarrkirche zum Hl. Remigius in Eyrs eine Kindersegnung statt, organisiert von der Pfarrei Eyrs. Danach bot der KFS auf dem Kirchsteigspielplatz Kuchen, Getränke und Spiele sowie etwas zum Basteln für die Kinder mit ihren Familien an.

Kurse für Erwachsene

Im KFS-Raum (im obersten Stock der alten Feuerwehrrhalle in Laas) finden im Herbst verschiedene mehrwöchige Abendkurse statt: Yoga mit Marlene Horrer, Pilates mit Markus Tröger und ein Meditationskurs mit Nadia Brenner.

Am 22. Oktober fand im Mehrzweckgebäude in Allitz außerdem ein Brotbackkurs mit Mike Kofler statt.

Im November startet in Tschengls ein Beckenbodenkurs mit Florian Tarneller, welcher an sechs Vormittagen stattfindet.



Kurse für Kinder und Jugendliche

In der Turnhalle der Grundschule Eyrs startete im Oktober der mehrwöchige Kurs „Tanzen & Turnen“, einmal für Kindergartenkinder und einmal für Grund- und Mittelschülerinnen, mit der Referentin Szabina Bodi.

Im großen Kultursaal von Tschengls lud der KFS am 8. Oktober Kinder ab 3 Jahren zum Herbstbasteln ein und am Samstag, den 29. Oktober fand ebenso in Tschengls - auf dem Hof von Claudia Erlacher Gamper - passend zu Halloween ein „Eltern-Kind-Kürbisschnitzen“ statt.

Start der Spielgruppen

Die betreute Spielgruppe für Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren wird nun das zweite Jahr angeboten und wieder von den Betreuerinnen Martina und Steffi geleitet. Sie findet immer donnerstags und freitags von 08.30 bis 12.00 Uhr statt. Familien sollen durch dieses Angebot ein wenig entlastet werden und die Kinder können erste Sozialkontakte außerhalb der Familie knüpfen. Die Eltern können wählen, ob sie ihr Kind an beiden Tagen oder nur an einem Tag in der Woche schicken möchten. Informationen und Anmeldungen für den 2. Turnus (Februar bis Juni) bei Angelika unter der Nummer 333/2915252 (abends zwischen 18.00 und 20.00 Uhr).

Auch die offene Spielgruppe kann seit Herbstanfang wieder angeboten werden. Alle Kinder von 0 bis 3 Jahren sind jeden Dienstag von 09.00 – 11.00 Uhr eingeladen mit ihren Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln, usw. zum gemeinsamen Spielen und Singen vorbeizuschauen. In diesem Jahr kümmern sich freiwillige Mamas abwechselnd um die Öffnung der offenen Spielgruppe. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Beide Spielgruppen haben ihren Platz im KFS-Raum (im obersten Stock der alten Feuerwehrrhalle in Laas).

Andacht für Kinder und Familien

Am Freitag, den 14. Oktober, fand in der Pfarrkirche von Laas eine Andacht für Kinder und Familien unter dem Motto „Wir beten für den Frieden in der Ukraine, bei uns, in der Welt“ in Zusammenarbeit mit der Ministrantengruppe statt.

Flohmarkt

Am 15. Oktober fand der Herbst-/Winterflohmarkt für Kinder und Jugendliche im Josefshaus von Laas statt. Es konnten wiederum gebrauchte Spielsachen, Kleidung, Sportartikel, Babyausstattung, Bücher usw. in gutem Zustand zum Verkauf angeboten werden. Im Foyer gab es außerdem Kaffee und Kuchen. (ek)

Rückblick

Abschluss Sommerlesepreis

Auch in diesen Ferien war die Sommerleseaktion wieder sehr beliebt!

89 Grundschüler aus Laas, Eysr und Tschengls haben daran teilgenommen und es wurden insgesamt 570 Bücher gelesen! Im Oktober wurde die fleißige Teilnahme dann belohnt und die Kinder konnten sich in den Bibliotheken Laas, Eysr und Tschengls jeweils unter vielen tollen Sachpreisen das Richtige für sich herausuchen.

38



Audit-Verleihung im Schloss Maresch in Bozen:

Die Bibliothek arbeitet laufend an der Erfüllung der 54 Qualitätsstandards, die alle drei Jahre vom Amt für Bibliotheken und Lesen überprüft werden. Im November 2021 wurden diese Standards für den Zeitraum von 2018 bis 2020 überprüft.

und Landesrat Philipp Achammer. Diese Auszeichnung honoriert den Beitrag der Bibliotheken zur Kultur, zur Bildung und zum sozialen Leben in der Gemeinde, wir freuen uns sehr darüber und werden uns weiterhin dafür einsetzen!

So durften die Bibliotheken der Gemeinde Laas am 05. Oktober 2022 feierlich die Zertifikate mit Gültigkeit bis 2024 entgegennehmen, verliehen von Amtsdirektorin Marion Gamper

Weiters durfte unsere Bibliotheksleiterin Claudia ihr Diplom für die abgeschlossene Grundausbildung entgegennehmen. Wir gratulieren recht herzlich!



Unsere Neuheiten für Kinder



Wir stellen unsere freiwilligen Helferinnen vor

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen leisten einen sehr wertvollen Beitrag zu unserer Tätigkeit in der Bibliothek! Sie springen bei Abwesenheiten ein, verschönern die Räume der Bibliothek mit Dekoration und unterstützen uns bei den vielfältigen Tätigkeiten im Hintergrund.

Weil wir diese Hilfe sehr zu schätzen wissen, möchten wir nun hier jeweils einige unserer „Feen“ vorstellen - diesmal Susanne Saewert und Marlies Schwarz:



39

"Als ich vor 20 Jahren nach Laas gekommen bin, war ich sehr glücklich, dass es im Dorf eine Bibliothek gibt. In den ersten Monaten habe ich vor allem die Geschichtsbücher über Südtirol durchstöbert, um meine neue Heimat besser kennenzulernen. Ziemlich schnell habe ich dann auch angefangen, ehrenamtlich in der Bibliothek mitzuhelfen. Auch mit meinen Kindern habe ich viele Nachmittage hier verbracht. Aus beruflichen Gründen kann ich nicht mehr so oft aushelfen. Aber wenn es sich irgendwie einrichten lässt, komme ich immer gern."

"Ich heiße Marlies Schwarz und wohne zusammen mit meiner Familie in Eyrs. Seit meiner Kindheit lese ich sehr viel. Während der Schulzeit bis zum Abschluss meines Studiums habe ich ehrenamtlich in meiner Heimatgemeinde Latsch in der Bibliothek gearbeitet. Dadurch kenne ich das derzeitige Bibliotheksprogramm. Die Bibliothek war und ist für mich ein Ort der Ruhe, umgeben von Büchern fühle ich mich sehr wohl. Aus diesem Grund helfe ich gerne in den Bibliotheken der Gemeinde Laas aus und bekomme einen Einblick über den vorrätigen Lesestoff."

Unsere neuen Romane für Erwachsene



Vorzeigbar...

Am 16. September hat es in der Laaser Marxkirche eine Uraufführung gegeben: Herbert Grassl hat 25 Epigrammata zum Barockthema Tod (1956) des Wiener Schriftstellers H. C. Artmann (1921-2000) vertont. Das war ein Auftragswerk von Literatur Lana, deswegen hat einleitend ihr Präsident, der emeritierte Universitätsprofessor Elmar Locher, erklärend geredet. Die Musik machte das STUDIO Ensemble Chromoson. Auf ganz spannende Weise haben die fünf MusikerInnen mit klingenden Tönen und viel Adagio mit öfteren Klangexplosionen dem aufmerksamen Publikum Freude gemacht. Sie haben die Artmann-Verse in einen neuen Rhythmus gelegt, begleitet von einem draußen vorbeiziehenden Hund, den Kirchenglocken und den Geräuschen des vorbeidampfenden Zuges. Grassls Kommentar: Der Vinscherzug hat auch seine Tonrechte! Das Publikum war erfreut und

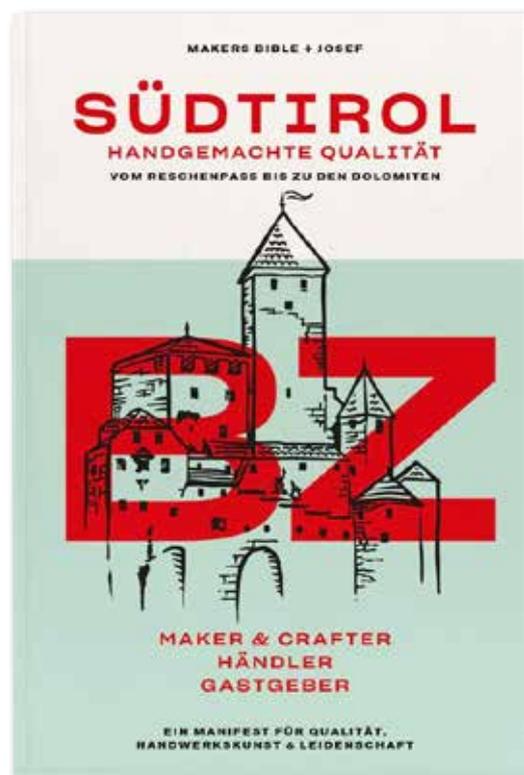


Uraufführung in der Marxkirche Laas v.l.n.r.: Jörg Hofer, Paul Valtiner (Buchladen Lana) und Herbert Grassl

Herbert Grassl hat noch eine erklärende Verlautbarung gemacht: „Ohne die Laaser Musi wäre ich mit meiner Musik, wie ich sie mache, nicht zu

Rande gekommen“. Um Zweifler zu beruhigen: Das war eine superbe Erklärung und ist als großes Kompliment zu deuten. *(hr)*

Die Melville Brand Design Gesellschaft München hat sich einen Namen gemacht mit der Darstellung von innovativen und trendigen Anbietern. Dazu führen sie eine Buchreihe mit dem Titel „Makers Bible“. Heuer ist Südtirol dran. In diesem Handbuch sind sechs Anbieter und Betriebe aus der Gemeinde Laas vertreten. Da sind in der Rubrik Makers die Lasa Marmo, der Kandlewaalhof Luggin aus Laas und Werner Schönthaler aus Eys/Tschengls mit seinen Hanfziegeln und der Auszeichnung mit dem „Deutschen Nachhaltigkeitspreis Design“ vertreten. Unter den Händlern finden wir Venustis – Schmuck und Schokolade des Thomas Tappeiner in Laas und Karl Perfler mit dem Kulturgasthaus Tschenglsburg und seinen Getreideprodukten. Bei den Unterkünften wurde der Brunnenhof der Familie Pintner in Laas vorgestellt. *(hr)*



Das Südtiroler Wochenmagazin ff bringt in seinem Sonderheft „südtirol panorama“ jährlich eine Leistungsbilanz der Südtiroler Unternehmen. Darin ist die Hoppe AG bei den Unternehmen auf Stelle 44 mit 110,4 Millionen Euro Gesamtleistung bei einem Leistungszuwachs im Vergleich zu 2020/21 von 29,4 Prozent gereiht. Davon wendet sie 34,3 Millionen Euro für Personalkosten auf. Mit dieser Kennzahl ist sie unter den Südtiroler Unternehmen an 21. Stelle gereiht. Im Werk Laas sind aktuell 284 MitarbeiterInnen beschäftigt.

Unter den Genossenschaften ist die Vi.P in Latsch (Verband der Vinschgauer Produzenten für Obst und Gemüse), bestehend aus den Mitgliedergenossenschaften Alpe, Geos, Juval, Meg, Mivor, Oveg und Texel, mit einer Gesamtleistung von 225,3 Millionen Euro an 4. Stelle in Südtirol. Die Personalkosten belaufen sich auf 3,1 Millionen Euro. Im Vorstand sitzen bis dato Thomas Spechtenhauser (Obmann Oveg, aus Tschengls) und Jochen Tröger, (Obmann Alpe Laas) und in der Vermarktung arbeiten Markus Niederegger (Geschäftsführer Oveg) und Reinhard Ladurner (Geschäftsführer Alpe).

An 25. Stelle finden wir die OVEG (Obervinschgauer Produktionsgenossenschaft landwirtschaftlicher Erzeugnisse Eyrns) mit 43,1 Millionen Euro Gesamtleistung und 3,1 Millionen Personalkosten.

An 30. Stelle steht die ALPE (Alpine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft mit Eigenverwertung, Laas) mit 32,9 Millionen Euro Gesamtleistung und 2,9 Millionen Personalkosten. (Die Funktionen in den Genossenschaften galten in der inzwischen ausgelaufenen Amtsperiode.) (hr)

"Liebe Grüße und ein großes Dankeschön"

So schreibt Angela Trixler, die Kindergartenleiterin in Szulok (Ungarn). Sie bedankt sich bei allen, die für den Kindergarten der deutschsprachigen Minderheit in Szulok Kinderbücher, Lernspiele und Kinderdirndl gespendet haben. Bei ihrem Besuch im August in Eyrns, konnte sie einige Kartone mit gespendeten Kinderbüchern und Lernspielen mitnehmen. Erzieherinnen und Kinder freuten sich über die vielen, gut erhaltenen, deutschsprachigen Unterrichtsmaterialien. Die Kindergartenkinder durften beim Auspacken der Kartone und beim Einordnen der Spiele mithelfen und konnten es kaum erwarten neue Spiele auszuprobieren und eine neue Geschichte zu hören.

Die Volkstanzgruppe Eyrns schließt sich dem Dank an alle Spender recht herzlich an. (rz)



Prumm eppr?

Dir brennt eine Frage unter den Nägeln? Du verstehst einen Vorgang oder eine Veränderung nicht und möchtest eine Erklärung oder Begründung haben? Eine Angelegenheit kennst du nur vom Hörensagen und du weißt nicht genau, was Sache ist? Schreib uns! Schick uns deine Frage **von allgemeinem Interesse und mit einem Bezug zu Laas oder seinen Fraktionen** und das Redaktionsteam holt bei den Zuständigen (Gemeinde, Fraktion, Institutionen, Vereine ...) kurze Antworten ein.

In jeder Ausgabe ist Platz für zwei Fragen, die von der Redaktion ausgewählt und mit Namen veröffentlicht werden.



42

E-Mail Adresse: prummeppr@gmail.com

Warum steht in Eyrs oberhalb vom „Fagglin“ in den Laiten neben dem „Kotzntol“ eine Tirolerfahne?

Peter Zangerle, der Hauptmann der Schützenkompanie Eyrs berichtet:

Dort, wo heute die Bibliothek in Eyrs steht, war früher einmal der Gemeindegießstand, das Gebäude wurde auch Schützenhäusl genannt und war für einige Zeit auch Feuerwehrrhalle. Von da wurde aus dem Obergeschoss mit scharfer Munition in Richtung Katzental geschossen. Die Zielscheiben wurden hinter eigens errichteten Schutzmauern, „Ducker“ genannt, ausgewertet. Dort wo heute die Tirolerfahne steht, sieht man noch die Mauerreste eines dieser Ducker.



Das Gebäude in dem sich im Obergeschoss der Schießstand befand. Heute befindet sich hier die Bibliothek (Häuser von Laas, Tschengls, Eyrs, Tanas- Alitz, F. Waldner u.a; Hrsgb. Raika Laas 1990)





Auflösung von letzter Ausgabe:

Marmorstatue "Rückgrat" beim Vinschger Radweg beim Zapfenbad.

Mittels Auslosung der korrekten Antworten wurde Gisella Gitterle als Gewinnerin ermittelt. Wir gratulieren der Gewinnerin und übergeben ihr den Gutschein im Wert von 30 €.

Bereitgestellt und einlösbar bei:

KONSUM - LAAS

Sponsoren:



Foto: Simon Rainer
www.lightwallphotography.it

Ratespiel: "Ini gigglt"

Der Blick durch das Schlüsselloch:
Wer weiß, worum es sich hierbei handelt und wo es zu finden ist?

Sende bitte Deine Antwort innerhalb
30. 12. 2022 an: info.sblattl@gmail.com

Unter den richtigen Antworten wird ein **Gutschein** im Wert von **30 €** verlost, und in der nächsten Ausgabe wird der Gewinner bekannt gegeben.

Der Gutschein wird vom der **LOTTOBAR** bereitgestellt und kann eingelöst werden bei:
LOTTOBAR - LAAS



LASA VENATO VENA D'ORO® für die neu gestaltete Lobby in 550 Madison

Foto: ©James Ewing / Gensler

Laaser Marmor für Lobby in New York

In 550 Madison Avenue in Manhattan befindet sich ein 197 Meter hoher und 37-stöckiger Wolkenkratzer, der als ikonisches Wahrzeichen der Postmoderne gilt. Lasa Marmo lieferte für die Wände der mit einem spektakulären Kunstwerk der polnisch-deutschen Künstlerin Alicja Kwade ausgestatteten Lobby großformatige Wandplatten und einige massiv gefräste Fensterlaibungen.

Für die Neugestaltung der Lobby beauftragten die Bauherren das Designer- und Architekturbüro Gensler aus San Francisco (Kalifornien). Zudem konnte mit Alicja Kwade eine Bildhauerin und Installationskünstlerin gefunden werden, die den Raum mit „Solid Sky“, einer monumentalen Installation, füllte. Es handelt sich dabei um eine 24 Tonnen schwere Quarzitkugel aus blauem Azul do Macaubas, welche in 14 Metern Höhe, befestigt an 10 Edelstahlketten, von der Lobbydecke hängt. Die Innenwände der Lobby wurden mit weißem veredel-

ten Laaser Marmor der Sorte LASA VENATO VENA D'ORO® verkleidet. Hierfür wurden vom Partner der Lasa Marmo, der CSCE Services Corp., auf rund 700 m² 3 cm starke großformatige Wandplatten (280x90cm) sowie zur vollständigen Oberflächenabdeckung der inneren Mauerfläche des großen Rundfensters etliche massiv gefräste Fensterlaibungen verlegt. Um den Raum in einem menschlichen Maßstab zu halten, hat Gensler die Nahtstellen zwischen Wand und Gewölbe zusätzlich mit Spiegeln ausgestattet und diese mit Netzpaneelen bedeckt. Die daraus resultierenden Lichtreflexionen verstreuen sich und bringen die im Laaser Marmor gut und gleichmäßig verzahnten Kristalle zum Funkeln. Die Wandflächen unterhalb der mit Laaser Marmor verkleideten Wände sind mit bronzenen Streckmetall-Paneelen verkleidet. Sie passen die Lobby farbsthematisch an die besonderen Charaktereigenschaften des LASA VENATO VENA D'ORO® mit seinen streifen- bis

wolkenförmig angelegten goldgelben, orange bis bräunlichen Maserungen an. Für die Lasa Marmo stellte das Projekt selbst, welches genau in die Zeit der Lockdowns der Corona-Pandemie fiel, eine besondere Herausforderung dar. „Aufgrund der Lockdowns war es ausgesprochen schwierig die Abläufe zu koordinieren und das Material im Werk der Lasa Marmo von einem internationalen Planungsteam abnehmen zu lassen“, so Lasa Marmo-Projektmanager Patrick Pritzi. „Trotz Zwangspause konnten wir zu voller Zufriedenheit des Kunden und ohne Verzögerungen am Bau das verarbeitete Material liefern. Die Inspektion der gesamten in Italien ausgelegten Fläche wurde beispielsweise an einem einzigen Tag mittels Drohnen-Live-Übertragung abgenommen, bevor die für die Montage bestimmten Teile nummeriert und verpackt wurden.“

Weitere Infos unter www.lasamarmo.it/550madison